Ehemalige Nationalsozialisten in Pankows Diensten

Vierte, ergänzte Ausgabe

Ehemalige Nationalsozialisten in Pankows Diensten

Vierte, ergänzte Ausgabe

Zusammengestellt und herausgegeben vom
Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen
1 Berlin 37 (Zehlendorf-West), Limastraße 29

VORWORT

„Bonn auf Hitlers Spuren" — „Nazis als Abgeordnete" — „SS-Führer als Stützen des Senats" — „Adenauer setzt Hitlers Politik fort" — täglich sind derartige Schlagzeilen in der von der SED gelenkten Presse der Sowjetzone zu lesen. Seit Jahren verzehrt sich die kommunistische Propaganda in dem Bemühen, die Bundesrepublik als einen von Grund auf faschistischen Staat zu verleumden. Natürlich geht es den Kommunisten nicht um eine sachliche Kritik an Erscheinungen, die gerade in der Bundesrepublik ernsthaft erörtert und bedauert werden, sondern einfach um politische Brunnenvergiftung, wobei die Denunzierung der Bundesrepublik beim westlichen Ausland eine besondere Rolle in der Absicht der Urheber spielt.

Außenstehende können sich von der Intensität dieses Trommelfeuers an Propaganda kaum eine rechte Vorstellung machen. Tagtäglich verkünden die kommunistischen Zeitungen, daß in der Bundesrepublik und in West-Berlin so gut wie alle Schlüsselpositionen von „Faschisten" besetzt seien und daß als Folge dieser Tatsache Nichtmitglieder der NSDAP kaum noch eine Chance hätten, im Staatsdienst zu arbeiten. Die Vorbereitungen der „Faschisten" in Staat und Bundeswehr für einen Revanche-Krieg gegen die Sowjetunion liefen auf vollen Touren, und „ehrliche Patrioten", die den Initiatoren solchen Unheils in den Arm fallen wollen, seien einem Terror-Regime unterworfen, das Herkunft und Methoden geradenwegs von der Himmlerschen Gestapo ableite. Um diese Behauptungen zu stützen, veröffentlicht man Listen von Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wissenschaft, die angeblich Nationalsozialisten gewesen sein sollen. Illustriert werden diese Listen mit der Wiedergabe von „Originalen", die oft nur aus einem fotokopierten Nebensatz bestehen — willkürlich und zusammenhanglos aus Briefen oder Artikeln der Betreffenden entnommen. Ein „Ausschuß für Deutsche Einheit" und ein der SED gehörender „Kongreß-Verlag" fabrizieren förmlich am Fließband „Dokumentationen", die als tendenziöse Mixturen von Lügen, Halbwahrheiten und in der Bundesrepublik längst veröffentlichten und diskutierten Wahrheiten „internationalen Pressekonferenzen" überreicht werden.

Es ist weder Aufgabe noch Absicht des Untersuchungsausschusses Freiheitlicher Juristen, die Personalpolitik in der Bundesrepublik zu überprüfen oder zu verteidigen. Vielmehr interessiert die Frage, ob Pankow moralisch legitimiert ist, sich als Richter über Verhältnisse in der Bundesrepublik aufzuspielen.

Jeder, der die Verhältnisse in der Sowjetzone kennt, weiß, daß die Unterdrückungsmethoden des kommunistischen Regimes um keinen Deut besser sind als die des verflossenen nationalsozialistischen Regimes. Immer wieder drängen sich Vergleiche auf: die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung, die gelenkte und gleichgeschaltete Presse, das Wirken der Geheimpolizei, das Verhindern freier und geheimer Wahlen, die Beseitigung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Gerichte, die willkürlichen Verhaftungen, insgesamt die Beherrschung des Staats- und Verwaltungsapparates durch die Staatspartei — alles dies ist beiden totalitären Regimen gemeinsam. Die einzigen Unterschiede bestehen wohl darin, daß ein besonderes Charakteristikum des Dritten Reiches die unmenschliche Verfolgung von Menschen aus rassischen Gründen war, während auf der anderen Seite das kommunistische Regime auf vielen Gebieten ungleich konsequenter vorgeht und manche totalitäre Methoden viel perfekter handhabt als die Nationalsozialisten.

Hinzu kommt aber noch, daß die Kommunisten nicht den geringsten Anlaß für ihre hetzerischen Angriffe gegen die Bundesrepublik haben, weil sie selbst wichtige Schlüsselstellungen ihres Staates ehemaligen Nationalsozialisten zur Verfügung stellten. Als der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen vor vier Jahren eine Liste von 75 Personen veröffentlichte, die als frühere, teilweise alte und profilierte Mitglieder der NSDAP in hohen und wichtigen Positionen des sowjetzonalen Regimes tätig sind, wurde von den Pankower Machthabern auf diese keineswegs angenehm empfundene Veröffentlichung erwidert, daß die genannten Persönlichkeiten ihre politischen Irrtümer der Vergangenheit eingesehen und sich zu „aufrechten Demokraten und Friedenskämpfern" entwickelt hätten. Dasselbe geschah im Frühjahr 1959 nach Veröffentlichung der zweiten Auflage dieser Broschüre, die 148 ehemalige Nationalsozialisten in Pankows Diensten enthielt. Die Anschuldigungen und Diffamierungen der Bundesrepublik und West-Berlins gingen unvermindert weiter. Offenbar glaubte man in Pankow, mit diesem Geschrei die Tatsache verdecken zu können, daß sich in der am 16. 11. 1958 neu entstandenen „Volkskammer" die Zahl der ehemaligen Mitglieder der NSDAP und ihrer Gliederungen von 29 auf 56 erhöht hatte, während sich unter den „Nachfolgekandidaten" weitere 11 ehemalige Nationalsozialisten befanden. Einige dieser Abgeordneten wurden abgelöst, nachdem im April 1960 ein drittes, auf 220 Namen erweitertes Verzeichnis „Ehemalige Nationalsozialisten in Pankows Diensten" vorgelegt worden war. Abgelöst wurde auch der langjährige Präsident des Obersten Gerichts, Dr. Kurt Schumann, der heute als Professor und stellvertretender Direktor des Instituts für Zivilrecht an der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft ‚Walter Ulbricht'" tätig ist. Heute sind noch 51 ehemalige Mitglieder der NSDAP oder ihrer Gliederungen Abgeordnete der „Volkskammer", darunter der Vorsitzende des Rechtsausschusses, Siegfried Dallmann. Zwei Mitglieder des im Herbst 1960 gebildeten „Staatsrates", Heinrich Homann und Peter-Adolf Thießen, gehörten der Nazi-Partei an, Thießen sogar schon im

Jahre 1925! Unter den Ministern, stellvertretenden Ministern und Staatssekretären finden wir fünf ehemalige NSDAP-Mitglieder.

Ein Treppenwitz in der Geschichte der deutschen Kommunistischen Partei dürfte es sein, daß sie sich im Prozeß vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe, der bekanntlich zum Verbot der KPD in der Bundesrepublik führte, von einem früheren SS-Führer verteidigen ließ: Professor Dr. Herbert Kröger (SED), heute Rektor der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft ‚Walter Ulbricht'" in Babelsberg, war neben seiner Mitgliedschaft zur NSDAP SS-Oberscharführer in einer Einheit, die dem SD-Hauptamt unterstand. Arno von Lenski, Mitglied der „Volkskammer", bis 1958 Generalmajor der „Nationalen Volksarmee", hat vor 1945 als vom „Führer und Reichskanzler" ernannter ehrenamtlicher Richter am „Volksgerichtshof" gewirkt und war am Zustandekommen zahlreicher politischer Strafurteile beteiligt.

Ehemalige Nationalsozialisten sind in der Sowjetzone auch maßgebend im Pressewesen tätig. Selbst der Leiter des Presseamtes beim Ministerpräsidenten, Kurt Blecha, war Pg. Das Zentralorgan der SED, „Neues Deutschland", das die wüstesten Angriffe gegen die Bundesrepublik und West-Berlin in jeder seiner Ausgaben enthält, hat in Dr. Günter Kertzscher einen stellvertretenden Chefredakteur, der unter der Mitgliedsnummer 4 532 251 bei den Nationalsozialisten eingeschrieben war, und Hans W. Aust, Chefredakteur der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik", die die Machtansprüche der SED auf West-Berlin in den letzten Monaten völkerrechtlich zu begründen versuchte, gehörte vom 1. Mai 1933 an ebenso der Nazi-Partei an wie der Chefreporter der „Berliner Zeitung", Dr. Karl-Heinz Gerstner. Im Zentralkomitee der SED befand sich mit Ernst Großmann sogar ein früherer SS-Unterscharführer aus der Wachmannschaft des Konzentrationslagers Sachsenhausen! Gesandter Gerhard Kegel, Mitarbeiter im Zentralkomitee der SED und wiederholt mit außenpolitischen Aufgaben betraut gewesen, hatte sich im Frühjahr 1934 zur NSDAP bekannt, und im Präsidium der „Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft" sitzt mit Professor Johannes Gellert sogar ein ehemaliger politischer Leiter, der Mitarbeiter im Kolonialpolitischen Amt der NSDAP gewesen ist.

Das aber sind keinesfalls seltene Ausnahmen. Der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen legt heute ein viertes, ergänztes Verzeichnis von „Ehemaligen Nationalsozialisten in Pankows Diensten" vor, das auf 300 Namen erweitert worden ist. Ausdrücklich sei auch an dieser Stelle betont, daß die Veröffentlichung nicht deshalb erfolgt, um die aufgeführten Personen lediglich wegen ihrer früheren Zugehörigkeit zur Nazi-Partei oder einer ihrer Gliederungen anzuschuldigen. Der Untersuchungsausschuß hat es von Anbeginn seiner Tätigkeit abgelehnt, für den Fall einer Wiedervereinigung eine Entsedifizierung im Stil der Entnazifizierung zu proklamieren. Niemand sollte allein wegen seiner politischen Einstellung bestraft werden, mag er nun National-

sozialist oder Kommunist gewesen sein. Niemandem sollte das Recht zum politischen Irrtum verwehrt werden — solange dieser Irrtum nicht zu Unrechtshandlungen führt. Das aber ist vielen derjenigen ehemaligen Nationalsozialisten vorzuwerfen, die aus dem Zusammenbruch des totalitären Regimes, dem sie einst dienten, nichts gelernt haben und heute unter anderen Vorzeichen ein ähnliches Schreckensregime fördern wie damals.

Den SED-Machthabern der sogenannten Deutschen Demokratischen Republik sollte angesichts der Verhältnisse in ihrem eigenen Machtbereich klar sein, daß sie wahrlich keine Berechtigung haben, Vorwürfe gegen die Bundesrepublik zu erheben und ihre diffamierenden Angriffe fortzusetzen.

UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS FREIHEITLICHER JURISTEN

Berlin, im Dezember 1962

Lesen Sie nachstehend eine Zusammenstellung ehemaliger Nationalsozialisten, die heute führende Stellungen in der „DDR“ bekleiden:

Wilhelm Adam (NDP)

1952—1958 Oberst der KVP bzw. NVA
Abgeordneter der „Volkskammer“
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Verdienstmedaille der NVA in Gold

vor 1945:

1923/1924 Mitglied der NSDAP
1. 10. 1933 Oberscharführer der SA
Referent für weltanschauliche Schulung beim Stab der Standarte 94, Weimar
1934—1945 Berufsoffizier der Deutschen Wehrmacht, zuletzt Oberst

*

Rolf Aldus (LDP)

Chefkommentator des Zentralorgans der LDP „Der Morgen“
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Südostasiatischen Gesellschaft
Verdienstmedaille der „DDR“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 976 573

*

Professor Dr. med. Dr. phil. Franz Amon

Professor mit Lehrstuhl für Arbeitshygiene an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Hufeland-Medaille in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1933, Nr. 1 722 161
SA-Sturmbannführer bei der Brigade 85 (München)
1935 Verwaltungsstellenleiter des Amtes für Volksgesundheit der NSDAP in München
1. 10. 1936 Gauarzt des Arbeitsgaus 4 (Pommern) des RAD
1937 Oberarbeitsarzt des Reichsarbeitsdienstes

Rei

Dr.med.et Dr.phil.Franz Amon.

München,16.9.36.
Frauenstr.8

An den Organisations-u.Personalamtsleiter des
Traditionsgaues München-Obby.
Pg.Reichinger

Bezugnehmend auf die mündliche Unterredung,bitte ich herzlich,meinen gesamten Personalakt nochmals überprüfen zu wollen.

Ab 1.X.36. übernehme ich die Gauarztstelle (IV) des Reichsarbeitsdienstes.-Vor der endgültigen Übernahme in 1/4 Jahr wird immer eine nochmalige politische Überprüfung durch den Stellvertreter des Führers eingefordert.-

Sollten über meine Person noch die allergeringsten Unklarheiten bestehen,so bitte ich dieselben richtigstellen zu lassen,da ich freiwillig meine beste Existenz aufgebe.-Ich habe die Stelle beim Reichsarbeitsdienst übernommen,bewusst,dass ich dort nur einen Bruchteil meiner jetzigen Tätigkeit verdiene,oder auch,wie bei anderen mir angebotenen Stellen,da ich meine Arbeitskraft ganz dem Führer und der Partei widmen will.

Heil Hitler!

Dr. Amon

A. Pg. Hecht zur Erledigung

[illegible] 1/37 [illegible] Prof. Kürten, nachfragen

28.9.36 vorerst ablegen bis Anfrage kommt! 14.5.36.

1) [illegible] Bach - 26. Jan. 1937
2) [illegible] Prof. Kürten
3.) vorlegen.



Dr. Richard Arnold (NDP)

Redaktionssekretär des NDP-Organs „Der Nationale Demokrat"
Ehemaliger Dozent an der Hochschule für Nationale Politik
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 792 249
SA-Oberscharführer
1933—1939 Ministerialrat und Leiter der Abteilung für Volks-, Berufs- und Fachschulen im Volksbildungsministerium des Landes Thüringen
1939—1945 Ministerialrat im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in Berlin

*

Professor Rudolf Arzinger (SED)

Professor mit Lehrauftrag für Völkerrecht an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Gewerkschaftsfunktionär
Fritz-Heckert-Medaille
Verfasser der Schrift „Rehabilitierung der faschistischen Kriegsverbrecher — Gefahr für den Frieden in Europa", Kongreß-Verlag, Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1943, Nr. 9 656 121

Reichsverband Deutscher Schriftsteller E. V.
Telefon: B 4, Bavaria 6113
Postscheckkonto:

365

Reichsleitung
Berlin W 50
Nürnberger Str. 8

Fragebogen für Mitglieder.

Name: Just Vorname: Hans W(alter)

Pseudonym: (Gert Holten)

Privatadresse: Eisackstr. 20, Bln-Schbg. Telef.: Schöneberg 57. 2730.

Berufsadresse: — Telef.: —

Geboren am: 20. VI. 00 Geburtsort: Mainz

Religion: — (ev.) Staatsangeh.: Pr.

Led.: — Verheir.: ja Verw.: — Gesch.: —

Daten der Ehefrau: bzw. Ehemann geborene: Bonheim

Geboren am: 28. 2. 99

Religion: — (ev.) frühere Staatsangeh.: Pr.

Kinder: —

Kriegsteilnehmer: Kriegsfreiw., Frontkämpfer

Mitglied der N.S.D.A.P. oder Untergliederungen? NSDAP. Ortsgr. Wieland

7) Frühere politische Zugehörigkeit? Deutsche Volkspartei

8) Erlernter Beruf: Volkswirt

9) Sind Sie Mitglied des S.D.S.? ja

10) Sind Sie Mitglied des D.S.V.? —

Ich erkläre nach bestem Wissen und Gewissen die vorstehenden Angaben gemacht zu haben und werde mich jederzeit für das deutsche Schrifttum im Sinne der nationalen Regierung einsetzen.

Gleichzeitig verpflichte ich mich, bei meinem Ausscheiden aus dem Verband die Mitgliedskarte und die Verbandsnadel sofort zurückzugeben, da diese vorbehaltslos Eigentum des Verbandes sind. Gleichzeitig bin ich damit einverstanden, daß ich bei Nichtbezahlung der Verbandsgebühren aus den Listen gestrichen werde.

Berlin, den 26. VII 1933

Unterschrift: Hans W. Aust

* a) bezügl. pol. Einstellung.
  b) bezügl. schriftst. Tätigkeit.

Jetzt erklärte Aust, nachdem seine frühere Mitgliedschaft bei der NSDAP aufgedeckt worden war:

In dieser Liste ist auch mein Name enthalten. Es wird dort behauptet, ich sei seit dem 1. Mai 1933 Mitglied der NSDAP mit der und der Mitgliedsnummer gewesen. Das ist nachweislich unwahr. Tatsächlich bin ich niemals Mitglied der NSDAP gewesen.

Dem „Untersuchungsausschuß freiheitlicher Juristen" kann ich nur raten, seine falschen Anschuldigungen öffentlich zu berichtigen. Anderenfalls behalte ich mir vor, gerichtlich gegen die Verleumder vorzugehen.

Hans W Aust

*

*

Hans W. Aust (SED)

Chefredakteur der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik"

Ehemaliges Mitglied der Redaktion des Organs der sowjetischen Besatzungsmacht „Tägliche Rundschau"

Franz-Mehring-Ehrennadel

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2657 972

Fragebogen, den Hans W. Aust am 26. 7. 1933 ausfüllte, Seite 10 und vorstehend

Wilhelm Bähro (CDU)

Redakteur der sorbischen Presse
Mitglied des Bundesvorstandes der DOMOWINA
1958—1960 Mitglied des Hauptvorstandes der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 517 444
SA-Scharführer

*

Kurt Herwarth Ball (NDP)

„Fortschrittlicher" Schriftsteller und NDP-Funktionär
Stadtbezirksverordneter in Leipzig
1950—1952 Redakteur der Leipziger Beilage der „National-Zeitung"

vor 1945:

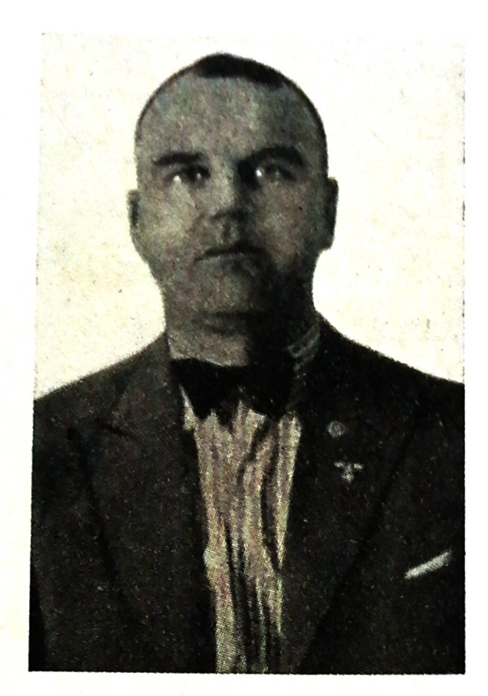
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 545 700
1924/1925 Mitbegründer und 1. Vorsitzender des Junglandbundes im Kreis Angermünde
Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei und des Alldeutschen Verbandes
1930 Geschäftsführer der DNVP in Rathenow, Braunschweig und Beeskow
1. 1. 1932 bis 31. 12. 1935 Hauptschriftleiter der völkischen und antisemitischen Zeitschrift „Hammer" (Herausgeber: Theodor Fritsch)
Außerdem Mitarbeiter am „Schwarzen Korps", „Freiheitskampf", „Deutschlands Erneuerung" etc.
Mitarbeiter des Reichssenders Leipzig auf weltanschaulichem Gebiet
Verfasser zahlreicher völkischer Romane
(nach 1945 auf der „Liste der auszusondernden Literatur")
(„Die Wege der Wolfssöhne", Verlag Limpert 1938. „Germanische Sturmflut", Verlag A. Kraft, Karlsbad 1936. „Spuk an der Oder", Verlag Schmidt & Spring, Leipzig 1938. „Der blinde Bauer", Ludendorff-Verlag, München 1939 etc.)

Lebenslauf von Kurt Herwarth Ball

Geboren am 7. September 1903. Schulbesuch: in Spandau und Angermünde die Volksschule, aus der ich 1917 schon Ostern, also 13 1/2 Jahre alt, entlassen wurde. Die Eltern besassen in Angermünde eine Landwirtschaft und um mich beruflich möglichst weitgehend zu bilden, besuchte ich 1920/21 und 1921/22 zwei Semester der Landwirtschaftlichen Winterschule in Angermünde.
Aus der Einsamkeit des weit vor der Stadt gelegenen Hofes, welche mich, den geborenen Städter, stärker an die Natur band und sie erschauen lernte, entstanden die ersten Naturschilderungen und Gedichte. Es kamen auch die ersten Veröffentlichungen in der "Angermünder Zeitung" und in der "Deutschen Zeitung". Meine ständige Arbeit im Landbund gestaltete sich 1924 zur Gründung des Kreis-Junglandbundes Angermünde, dessen erster Führer ich bis 1925 war. Als solcher wurde ich in den Kreisvorstand der DNVP berufen.

– Später erhalte ich durch Vermittlung des damaligen Ministers Schiele eine Stelle als Geschäftsführer der DNVP und bin in Rathenow, Braunschweig und Beeskow. Aus politischen und persönlichen Gründen trenne ich mich Ende 1930 von der Stelle und bin anschliessend 1931 ohne Arbeit. Zum 1. Januar 1932 überträgt mir der völkische Altmeister Theodor Fritsch die Schriftleitung seiner Zeitschrift "Hammer", welche ich bis Ende 1935 inne hatte.

Leipzig W 33, den 25.5.36. Kurt Herwarth Ball.



Dr. Karl Heinrich Barthel (NDP)

Kreisarzt und Facharzt für Sozialhygiene beim Rat des Kreises Wittenberg
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksausschusses Halle an der Saale der NDP
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft II. Stufe
Ehrenzeichen der NDP
Ehrennadel der Nationalen Front
Ehrenzeichen des DRK in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1932, Nr. 1 277 229
Sanitätssturmbannführer der SA
Kreisschulungsleiter und Kreisredner der NSDAP
1938—1941 Vorsitzender des Kreisparteigerichts Fraustadt der NSDAP
1941—1942 Vorsitzender des Kreisparteigerichts Jauer der NSDAP

*

Fritz-Karl Bartnig (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Leipzig der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig
Verdienstmedaille der „DDR"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 064 130



National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei
Gaugericht Schlesien

Der Vorsitzende

Breslau 5, am 10. Oktober 1938.
Eichbornstr. 2 — Fernruf 52161

Aktenzeichen: P. V. 93
Dr.Spr./Lt.

Bei allen Zuschriften angeben.

Oberstes P[illegible]
Eingelau[illegible]
14. OKT. 1938

An das

Oberste Parteigericht der NSDAP.,
Personalabteilung,

M ü n c h e n 33.

Mit Schreiben vom 18. Februar 1938, von dem ich eine Abschrift beifüge, hatte ich gebeten, als Nachfolger des ausgeschiedenen Kreisgerichtsvorsitzenden von Fraustadt, Pg. Kurt Saalberg, den Pg. Erich Heinrich, Niederpritschen, einzusetzen. Die erbetene Einsetzung ist jedoch bislang von dort aus nicht erfolgt. In = zwischen hat sich herausgestellt, dass der Pg. Heinrich fachlich nicht in der Lage ist, das Amt eines Kreisgerichtsvorsitzenden zu bekleiden. Aus diesem Grunde hatte ich den Kreisleiter von Fraustadt gebeten, den Pg. Heinrich zur Einreichung eines Amts = entbindungsgesuches zu veranlassen. Pg. Heinrich ist der Auf = forderung mit Schreiben vom 9. August 1938, das ich gleichfalls anlege, nachgekommen. Ich bitte, den Pg. Heinrich von seinen Dienstgeschäften als Kreisgerichtsvorsitzender zu entbinden und ihm den Dank für seine ehrenamtliche Mitarbeit auszusprechen.

Gleichzeitig bitte ich, als Nachfolger des Pg. Heinrich nunmehr den Pg. Dr. Karl Heinrich B a r t h e l, Fraustadt, Mitglieds - nummer 1.277.229, zu berufen. Pg. Dr. Barthel scheint mir charak = terlich und fachlich die Qualitäten zu besitzen, die von einem Kreisgerichtsvorsitzenden gefordert werden müssen. Er gehört seit dem 6. Oktober 1932 der SA. an und bekleidet jetzt den Rang eines Sanitäts - Sturmbannführers. Nach der Machtübernahme ist er mehr = fach als Kreisredner tätig gewesen und hat gleichzeitig mehrere Jahre das Amt eines Kreisschulungsleiters versehen. Vom zu = ständigen Kreisleiter wird die Berufung des Pg. Dr. Barthel zum Kreisgerichtsvorsitzenden wärmstens befürwortet.

Personalfragebogen, Logen - und Verpflichtungserklärung liegen diesem Schreiben an. Den Strafregisterauszug werde ich in Kürze nachreichen.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei · Gaugericht Schlesien

[signature] (Dr. Sprenger)

Anlagen.



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Der Vorsitzende des Obersten Parteigerichts

München 33
Fernruf: 58977

München, 10.Nov.1938
P.6738/Vo.

Beauftragung

Auf Vorschlag des Vorsitzenden

des Gaugerichtes Schlesien der NSDAP

beauftrage ich Sie hierdurch mit der Wahrung der Geschäfte als

V o r s i t z e n d e r

des Kreisgerichtes Fraustadt der NSDAP .

Walter Buch
(Walter Buch)

Zustellungsurkunde.
Abdruck an: Gaugericht
Kreisleiter
Zum Akt .

An den

Pg.Dr.Karl Heinrich B a r t h e l ,

F r a u s t a d t .
Straße der SA Nr. 33

10.Nov.1938

Heinz Baunack (NDP)

Redakteur der „Sächsischen Neuesten Nachrichten"

Ehrenzeichen der NDP

v o r 1 9 4 5 :

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 455 410

*

Erich Baumgarten (NDP)

Abgeordneter der „Volkskammer"

1. Vorsitzender der PGH „Haarpflege" in Greiz

Bezirksobermeister des Friseurhandwerks

Ehrenzeichen des Handwerks in Silber

v o r 1 9 4 5 :

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 933 118

*

Hans Bentzien (SED)

Minister für Kultur

1958—1961 Sekretär für Kultur und Volkbildung
der SED-Bezirksleitung Halle an der Saale

Mitglied der Kulturkommission beim Politbüro des ZK der SED

Theodor-Neubauer-Medaille

v o r 1 9 4 5 :

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 751 671

*

Werner Behrend (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der CDU

Abgeordneter des Bezirkstages Suhl

Nachfolgekandidat des Hauptvorstandes der CDU

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

Verdienstmedaille der „DDR"

v o r 1 9 4 5 :

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 926 829

Dr. Charlotte Bergmann (LDP)

Referatsleiterin in der Abteilung Gesundheitswesen beim Rat des Bezirkes Leipzig

Abgeordnete der „Volkskammer"

Stadtverordnete in Leipzig

Eintritt in die NSDAP: 1.9.1938, Nr. 6 963 848

*

Kurt Blecha (SED)

Leiter des Presseamtes beim Ministerpräsidenten der „DDR"

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.9.1941, Nr. 8 634 832

*



Professor Hans Beyer (NDP)

Professor mit Lehrstuhl für Organische Chemie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Ehemaliger Abgeordneter der „Volkskammer"

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

Alexander-von-Humboldt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.5.1933, Nr. 2 648 084

Theo Boback (NDP)

Politischer Sekretär der „Sächsischen Neuesten Nachrichten"
Mitglied der Bezirksleitung Dresden des Deutschen Kulturbundes
Ehrennadel der Nationalen Front
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1931, Nr. 824 039

*

Dr. Siegfried Bock (SED)

Botschaftsrat an der SBZ-Botschaft in Rumänien
Ehemaliger Leiter der Abteilung Rechts- und Vertragswesen im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
Mitglied des Kollegiums des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten
Juristischer Berater der Regierungsdelegation der „DDR" auf der Genfer Außenministerkonferenz 1959

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 977 190

*

Georg Böhm (DBD)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Neubrandenburg der DBD
1956—1960 Hauptabteilungsleiter im Parteivorstand der DBD
Abgeordneter der „Volkskammer"
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 256 972

*

Professor Ulrich Bogs (CDU)

Professor mit Lehrstuhl für Pharmazie
Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle—Wittenberg
Mitglied des Arbeitskreises für Gesundheitswesen beim Hauptvorstand der CDU
Hufeland-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1932, Nr. 1 028 098

Professor Heinrich Borriß

Professor mit Lehrstuhl für Botanik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Ehemaliger Rektor der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Alexander-von-Humboldt-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 619 842

*

Herbert Brassel (LDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Magdeburg
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der LDP
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 151 521

*

Manfred von Brauchitsch

Präsident der Gesellschaft zur Förderung des olympischen Gedankens in der „DDR"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
Sturmführer des NSKK (Nr. 54)
Prominenter Automobilrennfahrer

Dr. Friedrich-Wilhelm Brekenfeld

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ministeriums für Gesundheitswesen
Ehemaliger Leiter der Hauptabteilung Hygieneinspektion des Ministeriums für Gesundheitswesens
Professor mit Lehrauftrag für Epidemiologie an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin (em.)
Verdienter Arzt des Volkes
Obermedizinalrat

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1937, Nr. 5 981 848

DRK-Generalhauptführer und Führer der Landesstelle III des Deutschen Roten Kreuzes

In seiner Arbeit über „Das Deutsche Rote Kreuz" (in „Das Dritte Reich im Aufbau", Junker und Dünnhaupt, Berlin 1939, S. 118) schrieb Brekenfeld:

Es verlangt von seinen Führer/innen und Unterführer/innen außer der technischen Beherrschung des Sanitätsdienstes echte Führerqualitäten und restloses Aufgehen in der nationalsozialistischen Weltanschauung. Nur solche Führer und Führerinnen werden in der Lage sein, Schwestern, Helfer und Helferinnen heranzubilden, die im Not- und Kriegsfall dem Arzt bei der Heilung von Krankheiten und Wunden brauchbare, treue, unermüdliche Kameraden sind; die sich darüber hinaus aber auch dessen bewußt sind, daß die Wiederherstellung einer zerbrochenen Seele, die Wiederaufrichtung einer zertrümmerten Weltanschauung der Körperheilung voranzugehen hat. Wissen wir doch besonders aus den bitteren Erfahrungen des Weltkrieges, daß die innere Haltung des Einzelkämpfers und der Truppe, der Heimat und der Front, von entscheidender Bedeutung für den Ausgang nicht nur eines Gefechtes oder einer Schlacht, sondern eines Kampfes von Volk gegen Volk ist.

So blickt das Deutsche Rote Kreuz voll Stolz auf eine Vergangenheit großer Leistungen und in eine Zukunft für Volk und Vaterland bedeutsamer Aufgaben. Unter den Augen des Führers, seines Schirmherrn, wird es die ihm gestellten Aufgaben meistern, weil alle DRK-Männer und -Frauen sich ihrer Verpflichtung bewußt sind. Sie folgen freudig der neuen Fahne des Deutschen Roten Kreuzes, auf welcher der deutsche Aar das Rote Kreuz schützend in seinen Fängen hält. Die Brust des Adlers ziert das Hakenkreuz. Beide Symbole, das Rote Kreuz und das Hakenkreuz, versinnbildlichen das Leitwort, nach dem von jeher jeder DRK-Mann, jede DRK-Frau handelt: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz."

Das Hakenkreuz gibt ihnen darüber hinaus in schwersten Stunden Kraft und Zuversicht im Handeln und Ausharren Sinn und Ziel: „Alles für Deutschland!"

Karl Broßmann (CDU)
Ehemaliger 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der CDU
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg
der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Abgeordneter des Bezirkstages Magdeburg
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 834 775

*



Hans Brückner (LDP)
Textileinzelhändler mit Kommissionsvertrag und Edelpelztierzüchter
in Bad Elster
Abgeordneter der „Volkskammer"
Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Elster der LDP

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1932, Nr. 1 006 450
Eintritt in die SS: 1. 6. 1933, Nr. 227 582
Block- und Zellenleiter der NSDAP in Bad Elster

*

Horst Brune (NDP)
Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 260 273

Erich Buchwitz (SED)

Sekretär der Kammer der Technik im Bezirk Chemnitz (Karl-Marx-Stadt)
1959—1962 Werkleiter des Strumpfwerkes „ESDA" in Auerbach

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1939, Nr. 7 329 581
(Sohn des SED-Spitzenfunktionärs Otto Buchwitz)

*

Karl Burkert (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes „Groß-Berlin" der CDU
Vizepräsident der Deutsch-Lateinamerikanischen Gesellschaft
Ehemaliger Richter am Kreisgericht Chemnitz (Karl-Marx-Stadt)
Nachfolgekandidat der „Volkskammer"
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1937, Nr. 3 933 352
Von 1937 an Angehöriger verschiedener SS-Nachrichteneinheiten
SS-Unterscharführer

*

Dr. Reinhard Carriere (CDU)

Chefarzt der Landesheilstätten in Zschadraß, Kreis Grimma
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Nordischen Gesellschaft
Obermedizinalrat
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 965 299

*

Johannes Caspar (NDP)

Redakteur der „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten"
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1930, Nr. 227 744
Hauptschriftleiter des „Waldheimer Tageblattes"

Eberhard Charisius (SED)

Oberstleutnant der Reserve der NVA
Mitarbeiter des Instituts für Deutsche Militärgeschichte in Dresden (Militärakademie)
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1935, Nr. 3 597 965
Oberleutnant in einem Kampfgeschwader
Frontbevollmächtigter des NKFD an der 3. Ukrainischen Front

*

Bruno Curth (DBD)

Genossenschaftsbauer
Abgeordneter der „Volkskammer"
1957—1959 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Potsdam der DBD
Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber
Ehrennadel der Nationalen Front
Hervorragender Genossenschaftler

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 099 469

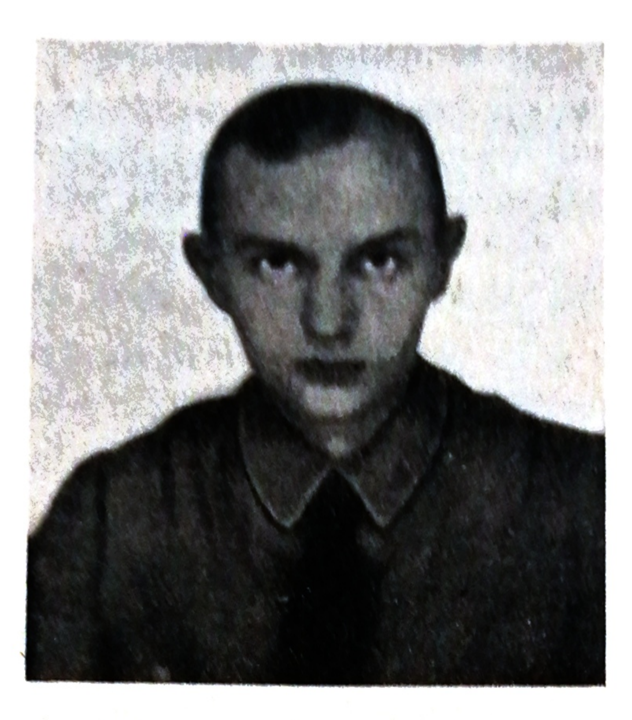
*

Siegfried Dallmann (NDP)

NDP-Funktionär, Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter der „Volkskammer"
(Vorsitzender des Justiz- und Rechtsausschusses)
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Ehrenzeichen der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1934, Nr. 2 910 766
NS-Gaustudentenführer in Thüringen



Professor Heinrich Dathe

Direktor des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft
Mitglied des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1932, Nr. 1 318 207

*

Kurt Debes (NDP)

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft der Polsterer und Dekorateure „Wartburg" in Eisenach
Abgeordneter der „Volkskammer"
Stadtverordneter in Eisenach
Ehrennadel des Handwerks in Silber
Urkunde des Rates des Bezirkes Erfurt für besondere Verdienste beim Aufbau der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 957 451

Willi Degen (SED)

1. Vorsitzender der Bezirksleitung Suhl des Deutschen Kulturbundes
Mitglied des Präsidialrates des Kulturbundes
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1937, Nr. 7 048 187

*

Dr. Gerhard Dengler (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Büros des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front
Ehemaliger Korrespondent des Zentralorgans der SED, „Neues Deutschland", in Bonn
Mitglied des Zentralvorstandes des Verbandes der Deutschen Journalisten in Ost-Berlin
Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 470 128
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Hauptmann der Deutschen Wehrmacht

*

Johannes Dieke (NDP)

NDP-Funktionär in Döbeln in Sachsen
Ehemaliger Politischer Geschäftsführer der Kreisverbände Marienberg und Zschopau der NDP
Stadtrat a. D.
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1928, Nr. 84 399
Austritt: Januar 1932
Wiedereintritt: 21. 2. 1934

Benjamin Dietrich (NDP)

Abteilungsleiter in der Redaktion der „National-Zeitung"

Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1930, Nr. 295 808

Höherer SA-Führer

Mitbegründer der sächsischen NS-Zeitung „Freiheitskampf"

*

Kurt Dunkelmann (SED)

Direktor des VEB Schiffswerft „NEPTUN" in Rostock

Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Nordischen Gesellschaft

Verdienter Aktivist

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 456 392

*

Dr. Gerhard Dunken (SED)

Persönlicher Referent des Präsidenten und Leiter der Protokollabteilung der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1932, Nr. 925 338

Stellvertretender Ortsgruppenleiter in Berlin

Gaureferent und Amtsleiter



Horst Dreßler-Andreß (NDP)
Oberspielleiter für Schauspiel am Theater in Meiningen in Thüringen
Ehemaliges Mitglied des Hauptvorstandes der NDP
Maßgeblich am Aufbau der NDP in der SBZ beteiligt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.5.1930, Nr. 237 435
Ministerialrat und Leiter der Abteilung Rundfunk im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda
Präsident der Reichsrundfunkkammer
Leiter des Amtes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"
1940 Propagandaleiter der NSDAP in Lublin
1941 Leiter des Führungsamtes II beim Arbeitsbereich II der NSDAP in Krakau
1941 Beauftragter der NSDAP in Lemberg
1942 Leiter des Arbeitsgebietes „Gliederungen und angeschlossene Verbände" bei der NSDAP in Krakau
1943 Leiter der Abteilung Propaganda bei der NSDAP des Distrikts Krakau

*

Ernst Eckardt (CDU)
1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt an der Oder der CDU
Ehrennadel der Nationalen Front
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.9.1940, Nr. 7 726 954

Professor Walther Eckermann (SED)

Prorektor für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Pädagogischen Hochschule Potsdam

Professor mit Lehrstuhl für Deutsche Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Potsdam

v o r 1 9 4 5 :

Eintritt in die NSDAP: 4. 6. 1925, Nr. 7 032

Austritt: 1926

Wiedereintritt: 1. 5. 1937, Nr. 5 324 788

Ortsgruppe Südost der N.S.D.A.P.

Schwerin, d. 13. 11. 1937.

zu Händen des Pg. Unbescheiden.

Ihrer Aufforderung komme ich nach. Ich war im Sommer 1925 während einiger Monate Mitglied der NSDAP. Ortsgruppe Rostock.
Die Ortsgruppe bestand damals erst aus ganz wenigen Mitgliedern. Da ich damals gerade zu meinem philologischen Staatsexamen mich vorbereitete und mir die Zeit zur aktiven Mitarbeit infolgedessen fehlte, erklärte ich nach einigen Monaten auf Wunsch meiner Eltern, von denen ich damals finanziell noch abhängig war, meinen Austritt aus der Partei.

Heil Hitler!

Dr. Walther Eckermann

Rudolf Eichhorn (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Dresden
Abgeordneter der „Volkskammer“
Mitglied des Bezirksvorstandes Dresden der CDU
Dreifacher Aktivist
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 169 141

*

Professor Ernst Eichler (SED)

Professor mit vollem Lehrauftrag an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Ehemaliger Kurator der Karl-Marx-Universität Leipzig
1946—1948 Stadtschulrat in Leipzig
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1941, Nr. 8 779 170

*

Franz Eiselt (CDU)

1. Vorsitzender der LPG „Bördefrieden“ in Eichenbarleben, Kreis Wolmirstedt
Abgeordneter der „Volkskammer“
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Ehrennadel der Nationalen Front
Ehrennadel der CDU
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 649 635



Professor Dr. med. Rolf Emmrich

Professor mit Lehrstuhl für Innere Medizin an der Karl-Marx-Universität Leipzig

Direktor des Instituts für Sportmedizin (Sportmedizinisches Zentrum) in Leipzig

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1931, Nr. 635 567

1927—1929 Mitglied der Hitler-Jugend

1932 Führer der Tübinger Studentenschaft

1933/1934 Stabsleiter der Württembergischen Studentenschaft

*

Professor Hasso Eßbach

Professor mit Lehrstuhl für Pathologie an der Medizinischen Akademie Magdeburg

Ehemaliger Rektor der Medizinischen Akademie Magdeburg

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 807 704

*

Erich Evers

Pfarrer in Demmin

Mitglied des Vorstandes des Evangelischen Pfarrerbundes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1929, Nr. 178 006

Dr. Theodor Eversmann (CDU)

Hauptmarkscheider im VEB Kupferbergbau „Max Lademann", Eisleben
Abgeordneter der „Volkskammer"
Aktivist
Held der Arbeit
Silberne Plakette des Deutschen Friedensrates
Goldene Ehrennadel des Deutschen Friedensrates

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 068 879

*

Manfred Ewald (SED)

Präsident des sowjetzonalen Turn- und Sportbundes (DTSB)
Ehemaliger Staatssekretär für Körperkultur und Sport
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 030 670

*

Dr. Gerhard Fickel (CDU)

Chefarzt der Tbc-Heilstätten Weißeneck-Weißenburg-Etzelbach
Abgeordneter der „Volkskammer"
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 992 538

*

Gerhard Fischer (LDP)

Chefredakteur des Zentralorgans der Liberal-Demokratischen Partei „Der Morgen"
Berliner Vertreter in der „Volkskammer"
Mitglied des Präsidiums des Zentralvorstandes des Verbandes der Deutschen Journalisten in Ost-Berlin

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 352 837

Reinhold Fleschhut (SED)

Direktor des Deutschen Rauchwaren Export und Import, Leipzig
1957—1958 Präsident der Kammer für Außenhandel der „DDR"
1955—1957 stellvertretender Oberbürgermeister von Leipzig
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 427 825
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*



Dr. Egbert von Frankenberg und Proschlitz (NDP)

Militärpolitischer Kommentator des Staatlichen Rundfunkkomitees der SBZ und verschiedener sowjetzonaler Zeitungen und Zeitschriften
Mitglied des Vorstandes der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1931, Nr. 516 855
Eintritt in die SS: 7. 11. 1932
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Major der deutschen Luftwaffe

Professor Dr. Hans Frühauf (SED)

1961—1962 Staatssekretär für Forschung und Technik
(Mitglied des Ministerrates)
Professor mit Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik und Elektronenröhren an der
Technischen Hochschule Dresden
Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Orden „Banner der Arbeit"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 229 985

*

Professor Dr. Hans Fülle (SED)

Stellvertretender Vorsitzender und Hauptabteilungsleiter der Staatlichen
Plankommission der SBZ
Professor an der Hochschule für Ökonomie
Chefredakteur der Zeitschrift „Wirtschaftswissenschaft"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 531 554
1943 in den SS-Heilkräuterkulturen in Dachau in Bayern beschäftigt

*

Dr. Heinz Funke (SED)

Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Görlitz
Abgeordneter des Bezirkstages Dresden
1950—1958 Abgeordneter der „Volkskammer"
Verdienter Arzt des Volkes
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Aktivist

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 846 055
Eintritt in die SS: 3. 11. 1933
SS-Scharführer

Albert Garbe

Prominenter DEFA-Schauspieler

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.5.1933, Nr. 2 991 875

*

Werner Gast (CDU)

CDU-Journalist, Dresden

Mitglied des Zentralvorstandes des Verbandes der Deutschen Journalisten in Ost-Berlin

Geheimer Mitarbeiter der Abteilung V der Bezirksverwaltung Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.10.1930, Nr. 319 080

SA-Sturmführer in der Gruppe Berlin-Brandenburg

Wegen militärischen Diebstahls in zwei Fällen zu vier Jahren Gefängnis und Rangverlust verurteilt und deswegen am 30.7.1943 aus der SA ausgeschlossen

*

Erich Gaubies (SED)

Oberstleutnant der NVA

1945—1955 2. Direktor bzw. Vertriebsleiter des Zentralorgans der sowjetischen Besatzungsmacht, „Tägliche Rundschau"

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.4.1939, Nr. 7 138 410

*

Hans-Jürgen Geerdts (SED)

Präsident der Deutsch-Nordischen Gesellschaft

Professor mit vollem Lehrauftrag für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1.9.1940, Nr. 7 747 667

Dr. Karl Geisenheyner (CDU)

Verlagsleiter in Weimar
1959—1960 Chefredakteur des „Thüringer Tageblattes"
Ehemaliges Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Mitglied des Bezirksvorstandes Erfurt der CDU
Ehrenzeichen der CDU

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 082 175

*

Dr. Charlotte Geißler (NDP)

Abteilungsleiterin im Parteivorstand der NDP
Mitglied des Präsidiums des Bundesvorstandes des DFD
Clara-Zetkin-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 847 165

*

Fritz Geißler (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Chemnitz (Karl-Marx-Stadt) der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 961 261
Eintritt in die SS: 1938
1. 5. 1943 SS-Unterscharführer in der SS-Einheit „Der Führer"

Professor Johannes F. Gellert (NDP)

Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft
Professor mit Lehrstuhl für Physische Geographie an der
Pädagogischen Hochschule Potsdam
1. Vorsitzender der Geographischen Gesellschaft in der „DDR"
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 382 800
1933—1939 Politischer Leiter
Oberscharführer im Stab der Marine-SA-Standarte 2

Verfasser der NS-Schriften:
„Volk — Heimat — Kolonien", Der Vorposten, Gauleitung Sachsen der NSDAP
„Wissenschaft und Kolonialforderung", Deutscher Kolonialdienst,
Kolonialpolitisches Amt der NSDAP



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Dresden A 1 — Gauleitung Sachsen — Schließfach 237

Reichsstatthalter in Sachsen — Landesregierung — 11. JAN. 1945 V.

Der Sachbearbeiter für Beamten- und Behördenangelegenheiten

Unser Zeichen: VII P/Wgl.
Ihr Zeichen: IV.A: Doz. 14 G
Gegenstand:
Zeichen, Datum und Gegenstand sind der Antwort stets anzugeben

119

den 10. Januar 1945

An den
Herrn Reichsstatthalter in Sachsen
- Ministerium für Volksbildung -

Dresden - N 6

Betr.: Dozent Dr.med. habil. Johannes Gellert, Leipzig - C 1
Schillerstr. 6

Der Obengenannte war vor der Machtübernahme national eingestellt. Er ist Mitglied der NSDAP seit 1.5.1933, gehört des weiteren der NSV, dem RLB, dem NSLB, dem NSD-Dozentenbund, dem VDA sowie dem RKB an und leistet als Politischer Leiter in seiner Ortsgruppe aktive Mitarbeit für die Bewegung.

Leumund und Charakter sind einwandfrei; die Gebefreudigkeit sowie das kameradschaftliche Verhalten gut.

Gegen die beabsichtigte Maßnahme liegen in politischer Hinsicht keine Bedenken vor.

Heil Hitler!

[Unterschrift]

Fernsprecher 24241
Bank: Girozentrale Sachsen 300
Postscheckkonto: Dresden 862

IV A: Doz. 14 G
Anl.: —

Heinrich Gerhardt (DBD)
1. Vorsitzender der LPG „Neuland" in Reckenthin, Kreis Pritzwalk
Nachfolgekandidat der „Volkskammer"
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Mitglied des Bezirksvorstandes Potsdam der DBD
Mitglied des Zentralen LPG-Beirats
Hervorragender Genossenschaftler

vor 1945:
Angehöriger der Waffen-SS
1. 5. 1942 SS-Rottenführer
1. 9. 1943 SS-Unterscharführer

*

Hans Gericke (NDP)
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Lateinamerikanischen Gesellschaft
Stadtarchitekt von Ost-Berlin
Vizepräsident des Bundes Deutscher Architekten in der SBZ
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 958 041

*

Dr. Karl-Heinz Gerstner (SED)
Chefreporter der „Berliner Zeitung"
Nach 1945 stellvertretender Bezirksbürgermeister in Berlin-Wilmersdorf.
Wegen falscher Angaben im Fragebogen abgesetzt

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 673 178
Legationssekretär an der Deutschen Botschaft in Paris

*

Professor Ernst-Joachim Gießmann (SED)
Staatssekretär für Hoch- und Fachschulwesen
Ehemaliger Rektor der Hochschule für Schwermaschinenbau in Magdeburg
Abgeordneter der „Volkskammer"
Vizepräsident des Deutschen Kulturbundes
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 509 402

Erhard Gißke (SED)

Leiter des Stadtbauamtes von Ost-Berlin
Mitglied des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung
Aktivist
Verdienter Aktivist
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 225 457

*

Professor Paul Görlich

Wissenschaftlicher Hauptleiter des VEB Carl Zeiß, Jena
Direktor am Institut für Optik und Spektroskopie Berlin-Adlershof der Deutschen Akademie der Wissenschaften
Nationalpreisträger
Verdienter Techniker des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1940, Nr. 7 476 670

*

Hans Gorzynski (CDU)

Privater Einzelhändler in Weimar
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front
Geheimer Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit
Ehrennadel der Nationalen Front
Ehrenzeichen der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 989 947

*

Hans Gossens (SED)

Oberst der „Nationalen Volksarmee"

Ehemaliger stellvertretender Staatssekretär für Hochschulwesen
1946—1955 Mitglied des Zentralrates der FDJ
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 194 106
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
1943—1945 Frontbevollmächtigter des NKFD an der Brjansker Front und bei der 1. Gardearmee der UdSSR

I/5291/35. O.-Bl. 116. Z. Auslg. v. 16.-28.10.35.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Halle-Merseburg

Gaugeschäftsstelle: Halle a. Saale, Thielenstraße 5
Briefanschrift: Halle a. Saale II, Postschließfach 335
Fernsprech-Anschluß: Sammel-Nummer 27111

Kampfzeitung des Gaues: „Mitteldeutsche Nationalzeitung"
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Geiststr. 47, Ruf 27631

Kreisleitung Halle a. S.-Stadt
Fernsprecher 35917

Abteilung:
Ortsgruppe Halle-Wittekind
Fernsprecher 32423

Magdeburgerstr. 2

Halle a. S., den 26. Juli 1935.

Einstweilige Verfügung !

geb. 3.2.1903.
Parteieintritt 1.5.1933
Mitgl. Nr. 3083113

Pg. Heinrich G r e l l

früher wohnhaft Halle-S.,Friedenstr.29.

Gemäß § 4, Absatz 7 der Satzung schlie e ich Sie hiermit im Einverstandnis mit dem Vorsitzenden des Kreisgerichts wegen Verstoß gegen § 4, Absatz 2 a und c der Satzungen. aus der N.S.D.A.P. aus.

G r u n d :

von Ihnen vorgenommene unsittliche Handlungen an Kindern.

Gegen diese Verfügung ist innerhalb einer Frist von 8 Tagen vom Tage der Zustellung ab gerechnet, Einspruch beim Kreisgericht zulässig. Der Einspruch ist mit gleichzeitiger Begründung bei dem Unterzeichneten anzubringen. Die Wirksamkeit des Ausschlusses wird durch den Einspruch nicht berührt.

Wird Einspruch nicht eingelegt, so ist die vorstehende Verfügung mit Ablauf der Einsspruchsfrist endgültig.

Halle-S., den 26. Juli 1935

Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei Ortsgr. Halle-Wittekind

Köhler.

Ortsgruppenleiter.

Fritz Gralmann (CDU)

Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Französischen Gesellschaft
Leiter des Büros der Parteileitung der CDU
Verdienstmedaille der „DDR"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 827 392

*

Professor Dr. Heinrich Grell

Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse
Professor mit Lehrstuhl für Mathematik an der Humboldt-Universität
Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 083 113
26. 7. 1935 wegen unsittlicher Handlungen an Kindern ausgeschlossen

*

Hermann Grimm (LDP)

Komplementär und Mitinhaber der Firma Sachs & Grimm, Triebes
Abgeordneter der „Volkskammer"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 484 196

*

Professor Werner Gruner (SED)

Ehemaliger Rektor der Technischen Hochschule Dresden
Professor mit Lehrstuhl für Landmaschinentechnik
1. Vorsitzender des Bezirksvorstandes Dresden der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 962 276
Konstrukteur des MG 42





Ulbricht beim „Erfahrungsaustausch" mit Ernst Großmann

Ernst Großmann (SED)

Bis 1959 Mitglied des ZK der SED

1. Vorsitzender der LPG „Walter Ulbricht" in Merxleben

Mitglied der SED-Delegation zum XIX. Parteitag der KPdSU

Abgeordneter des Bezirkstages Erfurt

Held der Arbeit

Meisterbauer

Nachdem der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen im April 1959 die frühere politische Aktivität des Ernst Großmann bekanntgegeben hatte, wurde Großmann aus dem ZK der SED ausgeschlossen, blieb aber Mitglied der Partei:

Mitteilung des ZK:

Berlin (ND). Auf Beschluß der 5. Tagung des ZK der SED erhielt Genosse Ernst Großmann wegen falscher Angaben über seine Vergangenheit eine strenge Rüge und wurde aus dem Zentralkomitee ausgeschlossen.

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 855 320

Eintritt in die SS: 1. 10. 1938

Mitglied des Sudetendeutschen Freikorps

1940 Angehöriger eines SS-Totenkopfverbandes in Oranienburg/Sachsenhausen

Angehöriger der Wachmannschaft des Konzentrationslagers Sachsenhausen

SS-Unterscharführer

Werner Gürbig (SED)
Handelsattaché
Ehemaliger stellvertretender Leiter der Handelsvertretung der SBZ
in Indonesien

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 716 774

*

Professor Harry Güthert
Rektor der Medizinischen Akademie Erfurt
Professor mit Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie
an der Medizinischen Akademie Erfurt
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 490 336

*

Professor Hans Gummel
Vizepräsident des Rates für Planung und Koordinierung
der medizinischen Wissenschaft beim Ministerium für Gesundheitswesen
Ärztlicher Direktor der Geschwulstklinik der Deutschen Akademie
der Wissenschaften in Berlin-Buch
Mitglied des Vorstandes der Forschungsgemeinschaft der Deutschen Akademie
der Wissenschaften in Ost-Berlin
Verdienter Arzt des Volkes
Nationalpreisträger

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 673 216
1942 Oberstammführer und Gebietsarzt der Hitlerjugend
Vom 30. 1. 1944 an Oberbannführer der Hitlerjugend im Gebiet 4

*

Professor Ernst Hadermann (SED)
Professor mit Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Prodekan der Philosophischen Fakultät
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 698 532
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Hauptmann der Reserve
Studienrat

Kurt Hähling (NDP)

Ehemaliger 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Dresden der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Dresden
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Mitglied des Vorstandes der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere"
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 074 657
Generalmajor der Deutschen Wehrmacht

*

Professor Helmut Härtig

Professor mit Lehrstuhl für Tagebaukunde an der Bergakademie Freiberg in Sachsen
1957—1959 Rektor der Bergakademie Freiberg in Sachsen
Zweifacher Aktivist
Verdienter Bergmann der „DDR"
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze und Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 517 986

*

Karl Kurt Hampe (NDP)

Wirtschaftsredakteur der „Thüringer Neuesten Nachrichten"
NDP-Funktionär

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1931, Nr. 554 407
1931—1934 Kreisamtsleiter in Görlitz
1934—1938 Gaustellenleiter in Sachsen
Ab 1. 2. 1940 SA-Obersturmführer und persönlicher Pressereferent des Stabschefs der SA

*

Theobald Hanemann (LDP)

Persönlicher Referent des Präsidenten der „Volkskammer"
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 980 428

Hans-Joachim Hardge (SED)

Sekretär des Deutschen Friedensrates
Früher Sekretär des Landesfriedenskomitees Brandenburg

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 140 258

*

Professor Werner Hartke (SED)

Präsident der Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin
1957—1959 Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin
Vizepräsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft
Nationalpreisträger
Vaterländischer Verdienstorden in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 775 911
Blockleiter der NSDAP
Hauptmann der Reserve

*

Max Hartwig (CDU)

Ehemaliger stellvertretender Staatssekretär für Kirchenfragen
Ehemaliger Persönlicher Referent des stellvertretenden Ministerpräsidenten der „DDR" Otto Nuschke

vor 1945:

27. 10. 1939 Eintritt in die Waffen-SS
27. 10. 1939 bis 5. 12. 1939 militärische Ausbildung beim SS-Totenkopfverband Oranienburg und Weimar-Buchenwald
9. 11. 1940 SS-Sturmmann
9. 11. 1941 SS-Rottenführer
1. 4. 1943 SS-Unterscharführer
Verpflichtete sich am 1. 1. 1943 für weitere 8 Jahre zum Dienst in der Waffen-SS

*

Reinhold Heinicke (LDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Erfurt der LDP
Ehemaliger stellvertretender Leiter der Zentralen Parteischule der LDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 352 501

Dr. Werner Heidinger (NDP)
Betriebsleiter im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht", Leuna-Merseburg
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft
für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Aktivist
Verdienter Erfinder
Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft II. Stufe
Nationalpreis II. Klasse
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 462 982

*

Heinz Heinrich (DBD)
1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Schwerin der DBD
Mitglied des Präsidiums des Parteivorstandes der DBD
Abgeordneter des Bezirkstages Schwerin
Verdienstmedaille der „DDR"
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1940, Nr. 7 420 484

*

Horst Heinrich (NDP)
1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft „Aufbau" in Delitzsch
Abgeordneter der „Volkskammer"
Stellvertretender Vorsitzender der Bezirkshandwerkskammer Leipzig
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Ehrenzeichen des Handwerks in Silber und Gold
Ehrennadel der Nationalen Front
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 108 062

*

Horst Heintze (SED)
Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 085 544

Katharina Helbing (SED)

Lehrerin an der Klement-Gottwald-Oberschule in Berlin-Niederschöneweide
Berliner Vertreter in der „Volkskammer"
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Pestalozzi-Medaille für treue Dienste

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1940, Nr. 7 382 817

*

Professor Bert Heller (SED)

Direktor der Hochschule für bildende Kunst in Berlin-Weißensee
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1940, Nr. 7 948 738

*

Georg Hempel (LDP)

Komplementär und Betriebsleiter der Modegürtelfabrik
Georg Hempel in Dresden
Abgeordneter der „Volkskammer"
Stadtbezirksverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 871 773

*

Dr. Franz Hempelmann (NDP)

Chefredakteur der „Brandenburgischen Neuesten Nachrichten"
Mitglied des Bezirksvorstandes und Bezirksausschusses der NDP
Verdienstmedaille der „DDR"
Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 6 036 470
Schriftleiter in Dessau

Dr. Hermann Henneberg

1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im Bezirk Schwerin
Abgeordneter des Bezirkstages Schwerin
Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 382 050

*

Friedrich Herte (CDU)

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks „Neues Deutschland" in Aschersleben
Abgeordneter der „Volkskammer"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 566 502

*

Woldemar Herzog (CDU)

Sekretär des Bezirksverbandes Chemnitz (Karl-Marx-Stadt) der CDU
Mitglied des Rates des Bezirkes
Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1931, Nr. 576 302
1933—1934 Bürgermeister in Rußdorf bei Limbach in Sachsen
22. 1. 1935 auf Beschluß des Kreisleiters der NSDAP in Chemnitz wegen **Unterschlagung von Steuergeldern** aus der Partei ausgeschlossen. Vom LG Chemnitz zu **1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis** verurteilt.

*

Wolfgang Heyl (CDU)

Stellvertretender Generalsekretär der CDU
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front
Geheimer Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit
Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Neuerer der Verwaltung
Ehrennadel der Nationalen Front
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 171 562

Karl Hetz (SED)

Präsident der „Reichsbahn"-Direktion Halle an der Saale
Verdienstmedaille der „Reichsbahn"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 951 986
Vizepräsident des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Major der Reserve

*

Harry Hindemith (SED)

Vorsitzender des Klubs der Filmschaffenden
Prominenter DEFA-Schauspieler
(„Und wieder 48", „Unser täglich Brot", „Der Auftrag Höglers", „Familie Benthin", „Jacke wie Hose", „Schlösser und Katen", „Der Fackelträger" u. a.)
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 516 872

*



Kurt Höhn (CDU)

Sekretär des Hauptvorstandes der CDU
Geheimer Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit
Franz-Mehring-Ehrennadel
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 260 715
Schriftleiter

Günter Hofé

Leiter des „Verlages der Nation", Ost-Berlin
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Mitglied des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1939, Nr. 7 311 783

*

Professor Dr. Günther Hollweg (CDU)

Rektor der Bergakademie Freiberg in Sachsen
Professor mit Lehrstuhl für Organisation und Planung des Bergbaubetriebes
Ehemaliger Technischer Direktor der VVB Braunkohle in Senftenberg
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 507 160

*

Heinrich Homann (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Staatsrates der SBZ
Stellvertreter des Präsidenten der „Volkskammer"
Stellvertretender Vorsitzender der NDP
Mitglied des Präsidiums des Deutschen Friedensrates
Mitglied des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Deutsche Friedensmedaille
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 279 531
Mitbegründer des „Nationalkomitees Freies Deutschland"
Major

*

Dr. Kurt Hoyer (NDP)

Mitarbeiter der „National-Zeitung"
Ehemaliger stellvertretender Chefredakteur der „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 29. 7. 1925, Nr. 11 572
Austritt: 1. 11. 1925
Wiedereintritt: 1. 5. 1933, Nr. 1 919 247
Schriftleiter der NS-Presse in Oschatz und Dessau

Dr. Max Hummeltenberg (NDP)

Chefredakteur des Mitteilungsblattes
der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere"

1956—1959 Chef des Protokolls im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 395 220
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Oberleutnant

*

Heinz Huster (DBD)

Stellvertretender Chefredakteur des Zentralorgans der DBD „Bauern-Echo"
Mitglied des Präsidiums des Verbandes der Deutschen Journalisten

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 858 964
Schriftleiter

*

Professor Dr. Hans Jancke

Direktor des Instituts für Gerätebau der DAW
Stadtrat des Ost-Berliner Magistrats
Nationalpreisträger
Inhaber des Goethe-Preises 1960

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1932, Nr. 1 312 994
Funktionär der DAF und des Kolonialbundes
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Gutachter) im Kolonialpolitischen Amt der Reichsleitung der NSDAP

Dokument nächste Seite

*

Kurt Johanson (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Magdeburg
Ehemaliger Abteilungsleiter im Parteivorstand der NDP
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 10 081 427

73066

JANCKE

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.
Hauptorganisationsamt München 33



Ortsgruppe Hansa	Nr.
Kreis IV.	Nr.
Gau Berlin	Nr.

Fragebogen für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Block	4
Zelle	03

Parteistatistische Erhebung 1939

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname:	2. Vorname:	3. Geburtsdatum:
Jancke	Hans	12.3.1911.

4. Wohnort:	5. Straße, Platz usw. Nr.	6. Familienstand:
Berlin NW87	Bachstr. 3	verheiratet, ~~ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend~~ (Nichtzutreffendes streichen)

7. Anzahl der lebend. Kinder 1 davon unter 18 Jahren 1	8. Sind Sie: ~~gottgläubig~~, evangelisch, ~~katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, glaubenslos?~~
Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!	Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)

9. Parteieintritt am:	10. Mitgliedsnummer:	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gauehrenzeichen!)	12. Blutorden?
1.9.1932	1312 994	~~ja~~ — nein (Nichtzutreffendes streichen)	~~ja~~ — nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich"

			Haupt-amtlich						
1. Handarbeiter				4. Selbständig	a	Handwerker		5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)	
2. Angestellter		+			b	Kaufmann		6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen	
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer				c	Bauer, Landwirt Pächter			
	b übrige Beamte				d	Freier Beruf		6. a) Hausfrau	

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

	I	Mitglied	darin führend tätig		II	Mitglied	darin führend tätig		III	Mitglied	darin führend tätig		IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA.			9	NS.-Frauenschaft			19	NS.-Kriegsopferversorgung			29	Rotes Kreuz		
2	SS			10	Deutsch. Frauenwerk			20	NS.-Bund D. Technik			30	Feuerschutzpolizei		
3	NSKK.			11	NSD.-Studentenbund			21	Reichsnährstand			31	NS.-Reichskriegerbd.		
4	NSFK.			12	NSD.-Dozentenbund			22	Reichsluftschutzbund			32	Berufsverbände	+	
5	HJ.			13	Deutsche Arbeitsfront	+	+	23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen			33	Sängerbund (Gesangvereine)		
6	BDM.			14	NS.-Volkswohlfahrt	+		24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten			34	Reichskulturkammer		
7	JV.			15	NSD.-Ärztebund			25	Reichsb.d.Kinderreich.			35	Konfessionell.Vereine		
8	JM.			16	NS.-Rechtswahrerbd.			26	Volksbd. f. d. Deutschtum i. Ausland			36	Sonstige Vereine		
				17	Reichsbd. d. D. Beamt.			27	Kolonialbund	+	+	37			
				18	NS.-Lehrerbund			28	Technische Nothilfe			38			

170 E
VI.39 7000000

Wenden

D	**Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauensch., Walter, Walterin od. Wart**

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschaft, ~~Waltern~~, Walterinnen oder Warten!
Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswaltung DAF., Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.): Reichsleitung (NSDAP)

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann): (Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!) Kolonialpolitisches Amt

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwalter, Blockleiter): Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Lektorat (Gutachter)

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt? ~~Hauptamtlich~~ — ~~ehrenamtlich~~ nebenamtlich, mit ständiger Entschädigung
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt ja — ~~nein~~ (Nichtzutreffendes streichen)		Wenn nein, in welcher	
	a	Ortsgruppe: (Ortswaltung)	durch schriftlichen Verkehr mit der Reichsleitung.
	b	Kreisleitung: (Kreiswaltung)	
	c	Gauleitung: (Gauwaltung)	

E	**Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter**

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

								a braun	b grau
1	Stiefel (schwarz)	+	6	Dienstmantel		11	Brotbeutel und Feldflasche		+
2	Schuhe und Gamaschen		7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV					
3	Diensthose (hellbraun)		8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		12	Tornister	+	
4	Dienstbluse (hellbraun)		9	Pistole PPK. mit Tasche					
5	Dienstrock (hellbraun)		10	Kochgeschirr	+	13	Zeltbahn		

F	**Sportabzeichen** (Zutreffendes ankreuzen)	
1	SA.-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	
2	Reichssportabzeichen	

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Berlin NW 87 den 4. 7. 1939

Dr Jancke
Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
Berlin den 13. 7. 1939	.... den 1939	
Hofmann Unterschrift	Unterschrift	

Karl-Heinz Just (LDP)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Berufsausbildung in Ost-Berlin
Berliner Vertreter in der „Volkskammer"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 957 451

*

Professor Ernst Kaemmel

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin
Professor mit vollem Lehrauftrag für Finanzwissenschaft an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 772 985

*

Fritz Karguth (SED)

Parteisekretär der SED im VEB Büromaschinenwerk Sömmerda
Nachfolgekandidat der „Volkskammer"
1954—1960 Kandidat des Büros der SED-Bezirksleitung Erfurt
Zweifacher Aktivist
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 362 236

*

Fritz Karsunke (DBD)

1. Vorsitzender der LPG Zschieschen, Kreis Großenhain
Abgeordneter der „Volkskammer"
Meisterbauer

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 732 070

*

Professor Bernhard Kaußmann

Professor mit Lehrstuhl für Botanik an der Universität Rostock
1. Vorsitzender der Bezirksleitung Rostock des Deutschen Kulturbundes

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1934, Nr. 3 532 942

Dr. Günter Kertzscher (SED)

Stellvertretender Chefredakteur des Zentralorgans der SED „Neues Deutschland"

Mitglied des Präsidiums des Zentralvorstandes des Verbandes der Deutschen Journalisten in Ost-Berlin

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

Franz-Mehring-Ehrennadel

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze und Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 532 251

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*

Martin Kirchhof (LDP)

Stellvertretender Oberbürgermeister von Halle an der Saale

Mitglied des Zentralvorstandes der LDP

Vizepräsident des sowjetzonalen Gemeinde- und Städtetages

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1944, Nr. 9 660 499

*

Werner Klütsch (DBD)

2. Vorsitzender der LPG „XIX. Parteitag der KPdSU" in Arnstadt

Abgeordneter der „Volkskammer"

Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 240 411

*

Fritz Koch (SED)

Stellvertretender Minister für Außenhandel und Innerdeutschen Handel

Ehemaliger Präsident der Kammer für Außenhandel

Verdienstmedaille der „DDR"

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1940, Nr. 8 332 342

Eine kleine Auswahl der von den SED-Zeitungen täglich verbreiteten Verleumdungen gegen die Bundesrepublik (Ausschnitte aus der Presse der Sowjetzone). ▶

Das Hitler-Rezept

Empörung über Bonner Nazis

Hinterhältig wie

Bonner Drama:

enau wie Hitler

Demokratie der Nazis

Haus der brau

Ein mieser Goebbels-Schüler

Bonn will den SS-Staat

Wehrt euch gegen Bonns

Im „Stürmer"-Geist sinnt Bonn

Senat regiert mit 24000 alten Nazi

Von rassischem Dünkel erfüllte Kristallnacht-Dämmergestalten treten her ans Licht / Rassenhaß – eine giftige Frucht des Bonner Systems

Bundestag wie Hitlers Reichsta

Bonn bekennt sich zum Nazi-Erbe

ie brutalsten Blutrichter amtieren

tollwütigen Hunde

Bonn will Nazis noch übertreffen

Bonner Gewaltpolitik im Stile Hitlers

ıtten Bonn auf Hitler-Kur

ıune Maden

Nazi-Blutrichter Stützen Bonns

ıpa

SS bekennt sich zu Adenauer

ınkreuz

Bonn braucht seine Blutrichter

Blutrichter soll Präsident des Bundesgerichtshofes werd

Wie bei Himmler

ache

Nazis als Abgeordnete

SPD-Führer feiern Nazis

denauer setzt Hitlers Politik fort

onn auf Hitlers Pfaden

tion im Geiste Alfred Rosenbergs

sten in Reinkultur

Blitzkriegsvorbereitung nach Hitlers Vorbild

r

Terror wie zu Hitlers Zeiten

Gerhard Kegel (SED)

Gesandter

Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED und des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten

Ehemaliger stellvertretender Chefredakteur des Zentralorgans der SED „Neues Deutschland"

Sprecher der Regierungsdelegation der „DDR" auf der Genfer Außenministerkonferenz 1959

Vaterländischer Verdienstorden in Silber (1955 und 1959)

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1934, Nr. 3 453 917

Korrespondent der „Breslauer Neuesten Nachrichten" in Warschau

*

Ernst Kehler (SED)

Leiter der Bezirksdirektion für Post- und Fernmeldewesen in Ost-Berlin

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 898 832

Gestrichen: 1934

Wiedereintritt: 1. 5. 1937, Nr. 4 994 623

Eintritt in die SA: 6. 7. 1936

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Leutnant der Reserve

*

Professor Gerhard Kehnscherper (CDU)

Professor mit Lehrauftrag für Angewandte Theologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Abgeordneter des Bezirkstages Rostock

Mitglied des Deutschen Friedensrates

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 775 969

1935 wegen Gefährdung der Geschlossenheit und Displizin der Partei aus der NSDAP ausgeschlossen

Mitglied des Bundes nationalsozialistischer Pfarrer

In der Weimarer Republik an zahlreichen völkischen Aktionen beteiligt, u. a. gegen Walther Rathenau

Pfarrer Lic. G. Kehnscherper

Berlin-Zehlendorf, d. 22. Oktober 35.
Busseallee 21.

An das Oberste Parteigericht der N.S.D.A.P.
z.H. Herrn Major Buch

München

Unterzeichneter Pfarrer Lic. G. Kehnscherper bittet das Oberste Parteigericht der NSDAP seinen Ausschluß aus der Partei, der nach 30monatiger Zugehörigkeit als Parteianwärter durch Schreiben der Ortsgruppe v.1. Oktober ds.J. (Anl.1u.2) verfügt worden ist, zurücknehmen zu wollen.

Jch bitte das Oberste Parteigericht mich auf Grund dieser literarischen Angriffe auf die Deutsche Glaubensbewegung nicht aus der Partei auszustoßen, da ich vom Gau Groß-Berlin die Erlaubnis hatte, weltanschauliche Fragen zu berühren (Anl.6). Da ich ferner Betriebszellenobmann (Anl.7) und als solcher vereidigt bin, habe ich mit aller Überzeugung und Kraft für den Nationalsozialismus gekämpft und geworben. Dieses war bei den kirchenpolitischen Wirren und den Angriffen auf Christentum, Kirche und Pfarrer nicht immer leicht. Aber so eindeutig ich gegen die Deutsche Glaubensbewegung gekämpft habe, so eindeutig habe ich für den Nationalsozialismus geworben und Vertrauen gefunden.

Jch würde es aufs bitterste empfinden, wenn ich nunmehr aus der Partei ausgeschlossen würde. Jch möchte noch erklären, daß ich schon als 17 jähriger Schüler in der Danziger Einwohner-Wehr beim General-Streik und als Student als Mitglied des Sportverein Kurmark (Major Naumann) bei Rathenaus Ermordung und bei den nachfolgenden Wirren bis 1925 auch mit der Waffe in der Hand meine Pflicht getan habe. Seit 1922 gehöre ich auch zum Verein Deutscher Studenten, wodurch es mir ganz selbstverständlich geworden ist, die rassische, national-politische und sozialistische Zielsetzung des Nationalsozialismus zu bejahen.

Sollte außer den von mir geschriebenen Broschüren irgendwelche Anklage gegen mich bestehen, so bitte ich darum, daß mir Gelegenheit zur Verteidigung gegeben wird, denn ich habe mich in den 30 Monaten als Parteigenosse und seit 1931 als nationalsozialistischer Kämpfer bemüht, meine Pflicht gegen Führer, Partei und Volk immer aufs beste zu erfüllen. (Anl. 8)

Heil Hitler!

Lic. Gerhard Kehnscherper

Herbert Koch (CDU)
Drogist in Schönebeck an der Elbe
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksvorstandes Magdeburg der CDU
Ehrennadel der Nationalen Front
Ehrennadel für zehnjährige Tätigkeit in der Nationalen Front

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1931, Nr. 455 022

*

Professor Johannes-Ernst Köhler (CDU)
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Professor an der Musikhochschule Weimar
Nationalpreisträger

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 669 744

*

Professor Gunter Kohlmey (SED)
Abteilungsleiter im Institut für Wirtschaftswissenschaften der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin
Ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift „Wirtschaftswissenschaft"
Nationalpreisträger

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 585 361

*

Dr. Herbert Kortum
1. Vorsitzender der Meßtechnischen Gesellschaft der SBZ
Direktor des Zentralinstitutes für Automatisierung in Jena
Professor mit Lehrauftrag an der Hochschule für Elektrotechnik in Ilmenau
Nationalpreisträger

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 325 150
Eintritt in die SS: 1931, Nr. 52 852
1942 SS-Obersturmführer
Dokumente auf Folgeseiten



Jena, den 19. September 1942

An

Betreff:

Beförderungsvorschlag

ᛋᛋ – Abschnitt XXVII

. Weimar .

Anlagen:
1. Stammrollen-Auszug
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des ᛋᛋ- Untersturmführers Dr. Herbert K o r t u m ᛋᛋ- Nr. 52 852

z. Zt. Führer in der Stamm – Abt. F.W. – Bez. 47 ✓ zum

ᛋᛋ- Obersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer ./.

Beauftragung mit der Führung ./.

Beauftragung m. d. W. d. G. ./.

Privatanschrift: J e n a , Oberer – Philosophenweg 9

(Begründung siehe Rückseite)

Jena, den 19. September 1942.

Der Führer der 47. ᛋᛋ- Standarte
I.V.

[signature]

ᛋᛋ- Obersturmbannführer.

Anmerkung:
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

SSV K B SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland)

B e g r ü n d u n g :

ϟϟ- Untersturmführer Dr. K o r t u m ist ein anständiger und vorbildlicher ϟϟ - Führer. Er hat zwar seit Jahren nicht am ϟϟ- Dienst teilnehmen können, weil er in unermüdlicher und aufreibender Arbeit bei der Firma Carl ZEISS in Jena an der Vervollkommnung eines guten Bombenabwurfgerätes tätig sein musste. Seiner Arbeit und seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass das entsprechende Hochwertige Gerät immer mehr verbessert wurde. Damit hat er einen grossen persönlichen Anteil an der Verbesserung unserer Luftwaffe.

Seine Leistungen auf diesem Gebiete haben kriegsentscheidende Bedeutung. Als Anerkennung für diese Leistung hält die Standarte eine Beförderung für angebracht.

Der Führer der 47.ϟϟ- Standarte
i.V.

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei
47.ϟϟ - Standarte

ϟϟ- Obersturmbannführer.

ϟϟ-Abschnitt XXVII
Pers.Az. 16 d/4.9.42 Gl.

Weimar, den 23.September 19

An den

ϟϟ-Oberabschnitt FW,

A r o l s e n

befürwortend weitergeleitet.

Der Führer des ϟϟ-Abschnitts XXVII
i.V.

ϟϟ-Obersturmbannführer.

ϟϟ-Oberabschnitt Fulda-Werra
Pers. Az. 16 d

Arolsen, den 29. Sept. 1942
Neues Schloss.

U. an das

ϟϟ-Personalhauptamt

B e r l i n .

Umstehender Beförderungsvorschlag wird vom Oberabschnitt ebenfalls befürwortet.

Der Führer des ϟϟ-Oberabschnitts Fulda-Werra
i.V.

ϟϟ-Brigadeführer

Helmut Krätzig (NDP)

Laboringenieur im Institut für Biophysik der DAW
Mitglied des Direktoriums des Instituts für Medizin und Biologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften
Nachfolgekandidat der „Volkskammer"
Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt an der Oder
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 3 549 845
Eintritt in die SS: 1. 6. 1938
1. 4. 1943 SS-Oberschütze
1943 zur Sicherung des „Generalgouvernements" und zur „Bandenbekämpfung" im Osten eingesetzt

*

Dr. Karl von Kraus

Oberarzt an der Dresdener Poliklinik am Steinplatz
Propagandist der Nationalen Front
Prominenter „Flüchtling" aus der Bundesrepublik in die SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 153 800
DRK-Generalführer in der Landesstelle VII
1. 9. 1937 SS-Untersturmführer
20. 4. 1939 SS-Obersturmführer
1. 9. 1942 SS-Hauptsturmführer
Führer im Sicherheitsdienst der SS (Reichssicherheitshauptamt)
Inhaber des Julleuchters, Mitglied der Gemeinschaft „Lebensborn"
Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes I. Klasse (1944)

*

Albert Kotulla (CDU)

Hauptamtlicher Mitarbeiter des Bezirksausschusses „Groß Berlin" der Nationalen Front
Bis Dezember 1959 2. Vorsitzender des Bezirksverbandes „Groß-Berlin" der CDU
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 453 291

Professor Dr. Bruno Kreß

Mitglied des Präsidiums und des Sekretariats der Deutsch-Nordischen Gesellschaft der „DDR"

Direktor des Nordischen Instituts der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1934, Nr. 3 401 317

Mitarbeiter der SS-Organisation „Ahnenerbe"

*

Professor Heinz Kreß (DBD)

Professor mit Lehrauftrag für Methoden der sowjetischen Pflanzenzüchtung an der Universität Rostock

Direktor der Forschungsstelle für Agrobiologie und Pflanzenzüchtung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Gülzow-Güstrow

Mitglied des Parteivorstandes der DBD

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front

Nationalpreisträger

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1935, Nr. 6 928 612

*

Professor Herbert Kröger (SED)

Rektor der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft ‚Walter Ulbricht'" in Potsdam Babelsberg

Abgeordneter der „Volkskammer"

Verteidiger der KP im Prozeß vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe

Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 384 346

Eintritt in die SA: 3. 10. 1933

Eintritt in die SS: 31. 7. 1938, Nr. 310 206

SS-Oberscharführer in einer dem SD-Hauptamt unterstehenden Einheit

Landgerichtsrat

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Antifaschüler und Lehrer an einer Antifaschule

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: Dr. Herbert Krüger

Dienstgrad: SS-Uscharf. SS-Nr. 310218

Sip. Nr. 31448

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name (leserlich schreiben): Dr. Herbert Krüger

in SS seit 31.XII.38 Dienstgrad: SS-Uscharf. SS-Einheit St.-Hauptamt

in SA von 3.X.33 bis 30.XII.38, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 384 346 SS-Nr.: 310218

geb. am 15.VII.13 zu Dortmund Kreis: —

Land: Westfalen jetzt Alter: 28 Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Bln.-Wilmersdorf Wohnung: Wiesbadener Str. 58a

Beruf und Berufsstellung: Landgerichtsrat

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? —

Liegt Berufswechsel vor? —

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein IV

Staatsangehörigkeit: Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe .... von .... bis ....

Freikorps .... von .... bis ....

Reichswehr .... von .... bis ....

Schutzpolizei .... von .... bis ....

Neue Wehrmacht 1.IV.36 – 30.X.37 von .... bis ....

Letzter Dienstgrad: Leutnant d. Res.

Frontkämpfer: ja bis 3.Jh. ; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: EK II

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 15.7.1913 in Dortmund als Sohn des jetzigen Ministerialrats Fritz Krüger und seiner Ehefrau Hedwig, geb. Kreienbeck geboren. Ich wurde seit meinem ersten Lebensjahr in Berlin erzogen. Nach dreijährigem Grundschulbesuch besuchte ich 9 Jahre lang das humanistische Gymnasium zu Berlin-Friedenau. Im Jahre 1931 machte ich dort das Abitur. Anschließend studierte ich in Berlin und Jena Rechts- und Staatswissenschaften. Im Jahre 1935 machte ich das 1. Staatsexamen = Referendarexamen, 1939 das 2. Staatsexamen. Nach einem einjährigen Vorbereitungsdienst bin ich am 1.5.1941 zum Landgerichtsrat ernannt worden.

Von 1936 bis 1937 habe ich ein Jahr freiwillig bei der Wehrmacht gedient und stehe im Kriege seit 1940 an der Front. Am 1.5.1941 bin ich zum Leutnant befördert worden und erhielt in Rußland das EK II.

Dr. Herbert Krüger

Professor Armin-Gerd Kuckhoff (SED)
Rektor der Theaterhochschule in Leipzig
Mitglied des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Kunst
Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1.5.1937, Nr. 4 042 766

*

Bodo Kühn (CDU)
Schriftsteller und CDU-Redakteur
Zeitweise stellvertretender Chefredakteur des „Thüringer Tageblattes"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1.10.1931, Nr. 678 631

*

Professor Wolfgang Küntscher
Leiter des wissenschaftlich-technischen Zentrums Hennigsdorf der VVB
Stahl- und Walzwerke
Nationalpreisträger
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1.8.1930, Nr. 282 317

*

Dr. Walter Künzel (SED)
Chefredakteur des Akademie-Verlages in Ost-Berlin

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1.12.1930, Nr. 5 372 129

*

Siegfried Kunze (DBD)
1. Vorsitzender der LPG Dorna, Kreis Grimma in Sachsen
Nachfolgekandidat der „Volkskammer"
Mitglied des Zentralvorstandes der VdgB
Meisterbauer

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1.9.1941, Nr. 8 646 606

Professor Dr. Friedrich Kurth

Rektor der Technischen Hochschule Magdeburg
Professor mit Lehrstuhl an der TH Magdeburg
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 435 086

*

Paul Kurzbach (SED)

1. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler
im Bezirk Chemnitz (Karl-Marx-Stadt)
Komponist „fortschrittlicher" Arbeiter- und Soldatenlieder
(„Kantate der Freundschaft" u. a.)
Preis für künstlerisches Volksschaffen 1. Klasse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1939, Nr. 7 330 917

*

Otto Lang (SED)

Generalintendant des Nationaltheaters in Weimar
Abgeordneter des Bezirkstages Erfurt
Kunstpreis der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 795 025

*

Heinz Lassen (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt an der Oder der NDP
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt an der Oder

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1928, Nr. 102 639
Stellvertretender Geschäftsführer der „Langemarckspende"
Leiter des NS-Studentenwerkes
Mitarbeiter der Reichsjugendführung
Bannführer
9. 11. 1940 Oberbannführer

Karl-Heinz Laudahn (SED)

Kapitän, Leiter des Seefahrtsamtes der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 776 291

*

Professor Otto Heinrich Ledderboge (NDP)

Rektor der Hochschule für Bauwesen in Leipzig

Verdienter Techniker des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 880 439

*

Arno von Lenski (NDP)

1952—1958 Generalmajor der KVP bzw. NVA

Abgeordneter der „Volkskammer"

Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Medaille für treue Dienste in der KVP

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

Medaille für treue Dienste in der NVA in Bronze

Verdienstmedaille der NVA in Gold

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945

vor 1945:

Berufsoffizier der Deutschen Wehrmacht. Zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 24. Panzerdivision

1939—1942 **ehrenamtliches Mitglied des nationalsozialistischen „Volksgerichtshofes"** in Berlin

Nachweislich an 20 Terrorurteilen gegen deutsche, polnische und holländische Staatsbürger beteiligt

Mitglied und Mitarbeiter des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

J 78/41g
L 30/42.

Jm Namen
des Deutschen Volkes

In der Strafsache gegen
den früheren Reichsbahnarbeiter Johann Josef P r a n g e geboren am 13. April 1912 in Sagorsch, Kreis Danzig, zuletzt in Bromberg wohnhaft gewesen, zur Zeit in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungshaft,

wegen Landesverrats

hat der Volksgerichtshof, 3. Senat, auf Grund der Hauptverhandlung vom 7. Juli 1942, an welcher teilgenommen haben

als Richter

Volksgerichtsrat Dr. Löhmann Vorsitzer
Kammergerichtsrat Dr. Makart
Gauamtsleiter Fischer
Generalmajor von Lenski
Gaugerichtsvorsitzender Hartmann,

als Vertreter des Oberreichsanwalts

Staatsanwalt Folwill,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle:

Obersekretär Schmidt

für Recht erkannt.

Der Angeklagte Johann P r a n g e wird wegen Landesverrats zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten auferlegt.

Von Rechts wegen.

Gründe.

Professor Dr. Otto Liebenberg

Präsident der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der SBZ
Professor mit Lehrstuhl für allgemeine und spezielle Tierzucht an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Verdienter Züchter
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 535 278

*

Professor Dr. Arthur Liebmann

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Magdeburg der Nationalen Front
Professor an der Technischen Hochschule Magdeburg
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 421 149

*

Heinz Liste (DBD)

1. Vorsitzender der LPG „Neue Heimat" in Barby/Elbe-Zeitz
Abgeordneter der „Volkskammer"
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 711 634

*

Dr. Anne-Marie Lohmann (SED)

Oberstleutnant der NVA
Leiterin der Neurologischen Abteilung des Instituts für Luftfahrtmedizin in Dresden
Verdiente Ärztin des Volkes
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 170 169

Erhard Lonscher (NDP)

Leiter der Abteilung „Politisches Studium" im Parteivorstand der NDP
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Ehrenzeichen der NDP
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 455 603

*

Walter Lucas

Stadtbaudirektor von Leipzig
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1928, Nr. 93 647

*

Herbert Macke (SED)

Sekretär für Wirtschaft der SED-Bezirksleitung Schwerin
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1940, Nr. 8 995 362

*

Alexander Mallickh (NDP)

Stellvertretender Oberbürgermeister von Ost-Berlin
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Ehrennadel der Nationalen Front
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 353 990
Jungvolk-Führer in Dresden-Striesen

Dr. Hans Marchand (LDP)

Chefarzt der Tbc-Heilstätte Ballenstedt, Kreis Quedlinburg
Abgeordneter der „Volkskammer"
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Aktivist
Hufeland-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1939, Nr. 7 052 296

*

Erich Mathow (CDU)

Pfarrer in Friedersdorf, Kreis Löbau
CDU-Funktionär
1954—1958 Abgeordneter des Bezirkstages Dresden und Mitglied des Hauptvorstandes der CDU

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 980 995

*

Georg Matthias (DBD)

1. Vorsitzender der LPG „Aueland" in Gröna, Kreis Bernburg
1. Vorsitzender der Bezirksrevisionskommission der DBD im Bezirk Halle an der Saale
Abgeordneter der „Volkskammer"
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Hervorragender Genossenschaftler

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 725 665

*

Professor Hansjürgen Matthies (SED)

Rektor der Medizinischen Akademie Magdeburg
Mitglied der Bezirksleitung Magdeburg der SED
Mitglied der Ärztekommission beim Politbüro des ZK der SED

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 626 074



Friedrich Mayer (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Dresden der CDU
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Abgeordneter der „Volkskammer“
Geheimer Mitarbeiter der Abteilung V der Bezirksverwaltung Dresden des Ministeriums für Staatssicherheit
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“
Ehrennadel der Nationalen Front
Silberne Plakette des Deutschen Friedensrates
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Ehrenzeichen für Deutsch-Sowjetische Freundschaft I. Stufe
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die SS: November 1938, Nr. 333 717

*

Professor Dr. Otto Meisser

Professor mit Lehrstuhl für Geophysik an der Bergakademie Freiberg
Mitglied des Forschungsrates, Sekretär der Deutschen Akademie der Wissenschaften
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Nordischen Gesellschaft
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 083 127
1941 SA-Sturmführer, Sturm N 235

Horst Meischner (NDP)

Leiter der Grundschule Lauta im Erzgebirge
Abgeordneter der „Volkskammer"
1. Vorsitzender des Kreisverbandes Marienberg der NDP
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Medaille für hervorragende Leistungen beim Aufbau der Pionierorganisation
Ehrennadel der Nationalen Front
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 955 139

*

Walter Meister (SED)

Leiter des Amtes für Standardisierung
Mitglied des Hauptausschusses der Kammer der Technik
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1939, Nr. 7 331 136

*

Curt Heinz Merkel (SED)

Minister für Handel und Versorgung

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 4. 9. 1938, Nr. 7 018 940

*

Professor Dr. Georg Merrem

Prodekan der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig
Professor mit Lehrstuhl für Neurochirurgie
Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1931, Nr. 560 970
SA-Sanitätssturmführer

Helmut Mertins (NDP)

Direktor einer Oberschule

Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt an der Oder

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1935, Nr. 3 599 445

*

Dr. Gerhard Meusel (CDU)

Chefarzt des Ambulatoriums für Lungenkrankheiten in Leipzig

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Leipzig der Nationalen Front

Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig

Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 815 636

*

Werner Mielisch (SED)

Stellvertretender Chefredakteur der SED-Bezirkszeitung „Lausitzer Rundschau"

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Cottbus des Verbandes der Deutschen Journalisten

Aktivist

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 507 632

*

Werner Miersch (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus

Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

Aktivist

Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

Wander-Medaille in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 603 226

Hans Mitlacher (NDP)

Lehrer an der Mittelschule Hildburghausen
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Mitglied des Deutschen Friedensrates

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 891 295
Ortsgruppenleiter der NSDAP

*

Karl-Friedrich Mucker (LDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Frankfurt an der Oder
Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt an der Oder
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1935, Nr. 3 602 861

*

Joachim Mückenberger (SED)

Direktor des DEFA-Spielfilmstudios
Ehemaliger leitender Mitarbeiter des ZK der SED (Kultur)
Bruder des Politbüro-Mitgliedes Erich Mückenberger

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 993 724

*

Manfred Mühlner (SED)

Leiter der Verkehrsvertretung der SBZ in Dänemark (Kopenhagen)

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 171 320

Professor Theodor Musterle

Hochschullehrer
Ehemaliger Rektor der Hochschule für Bauwesen in Cottbus
Ehemaliger Leiter des Amtes für Wasserwirtschaft bei der Regierung der SBZ

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 102 529

*

Professor Willy Nebel (SED)

Rektor der Hochschule für Maschinenbau in Chemnitz (Karl-Marx-Stadt)
Mitglied der Wirtschaftskommission der SED-Bezirksleitung
Mitglied des Kollegiums der Staatlichen Plankommission
Verdienter Techniker des Volkes
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 810 182

*

Dr. Kurt Neidigk (NDP)

Leiter der Sportredaktion der „National-Zeitung" in Ost-Berlin
Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 313 888

*

Heinz Neukirchen (SED)

Chef der „Volksmarine" der SBZ
Konteradmiral der NVA
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
1944/1945 Nationalsozialistischer Führungsoffizier der Wehrmacht
Oberleutnant zur See
1936 Teilnehmer am spanischen Bürgerkrieg auf nationalspanischer Seite
(Kreuzer „Köln")
Spanienkreuz in Bronze

Gerhard Neukranz (SED)

Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Kultur
1950—1954 Kandidat des ZK der SED
1950—1954 Sekretär des Zentralrates der FDJ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 291 547

*

Professor Walter Neye (SED)

Professor mit Lehrstuhl für Zivilrecht an der
Humboldt-Universität in Ost-Berlin
1952—1956 Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin
1954/1955 juristischer Beisitzer des sowjetzonalen Gerichts zur Überwachung
des KPD-Prozesses in Karlsruhe
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 634 196

*

Professor Karl Nißler

Ehemaliger Rektor der Medizinischen Akademie Magdeburg
Professor mit Lehrstuhl für Kinderheilkunde an der
Medizinischen Akademie Magdeburg
Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1937, Nr. 3 936 099
Eintritt in die SA: November 1933

*

Dr. Willi Nitschke (SED)

1. Vorsitzender des Stadtausschusses Leipzig der Nationalen Front
Direktor des Instituts für Gesellschaftswissenschaften an der Hochschule
für Körperkultur in Leipzig
Verdienstmedaille der „DDR"
Theodor-Neubauer-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 738 423

Rolf-Dieter Nottrodt (SED)

Oberbürgermeister der Stadt Erfurt
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 961 434

*

Hans-Georg Oehm (CDU)

Ingenieur in Dessau
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksvorstandes Halle an der Saale der CDU
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Ehrenzeichen der CDU
Sechsfacher Aktivist

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1940, Nr. 8 131 809

*

Professor Oscar Oelsner (SED)

Ehemaliger Rektor der Bergakademie Freiberg in Sachsen
Professor mit Lehrstuhl für Lagerstättenlehre an der Bergakademie Freiberg in Sachsen
Mitglied der Hochschulparteileitung der SED
Verdienter Bergmann der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 494 501

*

Ernst Ostermeyer (LDP)

Stellvertretender Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Baunebenhandwerks Annaberg-Buchholz
Abgeordneter der „Volkskammer"
Ehrenurkunde der LDP
Ehrennadel der Nationalen Front
Aufbaunadel in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1940, Nr. 7 548 788

Lieselotte Otting (LDP)

Sekretär der Kommission Kultur beim Zentralvorstand der LDP
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Französischen Gesellschaft
Mitglied des Bundesvorstandes des DFD
Clara-Zetkin-Medaille
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 280 488

*

Werner Pasewald

Pfarrer
Zeitweise Abgeordneter des Bezirkstages Magdeburg und des Deutschen Friedensrates

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 4. 1932,** Nr. 994 178
Angehöriger der Auslandsorganisation der NSDAP (Brasilien)

*

Professor Erich Paterna (SED)

Professor mit Lehrstuhl für Deutsche Geschichte an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin
Ehemaliger Fakultäts- bzw. Lehrstuhlleiter an der Parteihochschule „Karl Marx" der SED
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

1933—1936 SA-Rottenführer in der SA-Brigade 122 (SA-Reitersturm 7/122)
Rektor einer Mittelschule

*

Professor Dr. Werner Peek

Professor mit Lehrstuhl für Klassische Philologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1934, Nr, 3 398 293
Landesjugendleiter der Hitler-Jugend in Griechenland
Mitglied des Stabes der Reichsjugendführung der NSDAP
siehe umstehendes Dokument

Abschrift.

La./Sch. Stip. 238. 7.März 1938.

An
Seine M a g n i f i z e n z
den Herrn Rektor der Universität
B e r l i n.

Betrifft: Dozentenbeihilfe für Dozent Dr.phil.habil.
geb. 6.6.04 Werner Peek, Berlin.

In der Anlage überreiche ich einen Antrag des Dozenten Dr. phil.habil. P e e k um Gewährung der nach Erlass W.A.200 (b) vom 28.1.38 vorgesehenen Dozentenbeihilfe. P. wurde vom 1.4.1936 bis 1.4.1939 ein Stipendium von jährlich RM 3000.-- bewilligt.

P. war in Griechenland Landesleiter der HJ. und gehört jetzt dem Stabe der Reichsjugendführung an. Seit 1.4.34 ist er Mitglied der NSDAP. Nach übereinstimmenden Urteil meiner Gewährsmänner hat sich P. stets als echter Nationalsozialist erwiesen.

In charakterlicher und persönlicher Hinsicht ist P. durchaus einwandfrei. Er hinterlässt einen zuverlässigen und gediegenen Eindruck.

Ich befürworte sein Gesuch und beantrage, P., dem die Dozentur am 18.2.37 verliehen wurde, die Dozentenbeihilfe in vorgesehener Höhe zu bewilligen.

Heil Hitler !

gez. Dr. Erhard Landt.

Anlagen:
1. Antrag
2. Vermögensverhältnisse
3. Wissenschaftliche Arbeiten,
4. Lebenslauf.

Professor Horst Peschel

Präsident der Kammer der Technik

Professor mit Lehrstuhl für Landvermessung an der Technischen Hochschule Dresden

1953—1956 Rektor der Technischen Hochschule Dresden

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 950 764

*

Friedrich Pfaffenbach (NDP)

1.Vorsitzender des Bezirksverbandes „Groß-Berlin" der NDP

Berliner Vertreter in der „Volkskammer"

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 132 615

Mitarbeiter des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Hauptmann

*

Frithjof Pielenz (SED)

Kapitän, 1. Vorsitzender der Seekammer der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1936, Nr. 3 740 398

*

Professor Dr. Wolf Pillewizer

Professor mit Lehrstuhl für Kartographie an der TU Dresden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 21. 1. 1932, Nr. 781 925

Arthur Pommerenke (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Rostock der NDP
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock
Verdienstmedaille der „DDR"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
SS-Oberscharführer in der 16. SS-Division „Reichsführer SS"

*

Dr. Otto Prix (SED)

Bürgermeister von Neubrandenburg
Kandidat der Bezirksleitung Neubrandenburg der SED

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 715 880
Eintritt in die SS: Februar 1939
Bis 1938 Mitglied der Sudetendeutschen Partei

*

Ernst-August Rabe (LDP)

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks in Rathenow
Abgeordneter der „Volkskammer"
Ehrennadel der Nationalen Front
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Goldenes Ehrenzeichen des Handwerks

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 708 540

*

Gerhard Ramelow (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt an der Oder der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt an der Oder

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 909 250
Blockleiter der NSDAP in der Ortsgruppe Yorck (Berlin)

Dr. Wilhelm Recke (SED)

Ärztlicher Direktor in Mittweida in Sachsen
1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Chemnitz der Nationalen Front
Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 290 179

*

Dr. Paul Reckzeh

Chefarzt eines Kreisambulatoriums

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 878 897
Mitarbeiter der Geheimen Staatspolizei

Reckzeh steht im Verdacht, antifaschistische Widerstandsgruppen der Gestapo in die Hände gespielt zu haben. Er wird für mehrere Todesurteile verantwortlich gemacht (z. B. v. Thadden etc.). Die zuständigen Behörden der Sowjetzone verweigerten bisher seine Zulieferung an die West-Berliner Justiz.

*

Professor Gerhard Reintanz (CDU)

Dekan der Juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft
Professor mit Lehrauftrag für Völkerrecht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Halle an der Saale der Nationalen Front
Ehemaliger Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der SBZ
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1940, Nr. 8 272 086

*

Hans Reichelt (DBD)

Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 454 165

Erich Reising (NDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Suhl der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1932, Nr. 1 232 554
SA-Führer

*

Erich Renneisen (SED)

Handelsrat
Leiter des Bereichs Planung im Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel
1958—1962 Leiter der Handelsvertretung der SBZ in Indien
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1942, Nr. 8 981 630

*

Professor Dr. Ernst Rexer

Direktor des Instituts für angewandte Physik der Reinststoffe
Professor mit vollem Lehrauftrag für Werkstoffe der Kerntechnik an der TU Dresden
Mitglied des wissenschaftlichen Rates für die friedliche Anwendung der Atomenergie
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1932, Nr. 1 412 636
Stellvertretender Gau-Dozentenbundführer Halle-Merseburg

*

Friedrich Reyher (SED)

Werkleiter
Oberst der „Nationalen Volksarmee" der Reserve
1957 Leiter des Bezirkskommandos Dresden der NVA

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 996 173
Mitglied und Frontbevollmächtigter des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Oberleutnant

Martin Richter (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Chemnitz der NDP
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz (Karl-Marx-Stadt)
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Ehrenzeichen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Ehrennadel der Nationalen Front
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1936, Nr. 2 205 944

*

Hans Rieß (NDP)

Leiter des Verlages der „Brandenburgischen Neuesten Nachrichten"
Ehemaliger Abteilungsleiter im Landesvorstand Mecklenburg der NDP
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Ehrennadel der DSF in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1930, Nr. 304 999
Gauhauptstellenleiter in der Gauleitung Württemberg der NSDAP

*

Dr. Friedrich Ring (NDP)

Kapitän zur See
Chefarzt der Seestreitkräfte der „DDR"
Verdienstmedaille für hervorragende Leistungen in der NVA
Medaille für treue Dienste in der NVA
Verdienter Arzt des Volkes
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 907 023

Professor Dr. Wolfgang Rödel (SED)

Dekan der Fakultät für Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Professor mit vollem Lehrauftrag für Rundfunkjournalistik
Ehemaliger Leiter der Hauptabteilung Dramaturgie des
Staatlichen Rundfunkkomitees
Vaterländischer Verdienstorden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 166 651



Ludwig Rodenberg (CDU)

Pfarrer in Kartlow, Kreis Demmin
Mitglied des Deutschen Friedensrates

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 889 161
Ausgeschlossen aus der NSDAP: November 1938
Zellenleiter der NSDAP

*

Gerhard Roever (LDP)

Mitarbeiter des Zentralvorstandes der LDP
Ehemaliger 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Schwerin der LDP
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 565 719

Joachim Roick (LDP)

Kandidat der Nationalen Front für die „Volkskammer-Wahlen" am 16. 11. 1958
Inhaber der Spiegelfabrik Weißwasser
Mitglied des Kreisvorstandes und des Bezirksvorstandes Cottbus der LDP

vor 1945:

Eintritt in die SS: 30. 9. 1940
Angehöriger der SS-Totenkopfstandarte Lublin und der SS-Leibstandarte „Adolf Hitler"
11. 8. 1941 SS-Sturmmann
15. 9. 1942 SS-Unterscharführer
Absolvent der SS-Junkerschule Braunschweig

*

Professor Erich Rübensam (SED)

Stellvertretender Leiter der Abteilung Landwirtschaft beim ZK der SED
Kandidat des ZK der SED
Professor mit vollem Lehrauftrag für Acker- und Pflanzenbau an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin
1954—1959 stellvertretender Minister für Land- und Forstwirtschaft

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 848 858

*

Professor Otto Rühle (NDP)

Direktor des Instituts für Landwirtschaft in Neubrandenburg
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Ehrennadel der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse in Silber
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Polnischer Orden Gryf Pomorski
CSR-Verdienstmedaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 759 667
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau



Professor Kurt Säuberlich (SED)

1954—1958 Abgeordneter der „Volkskammer"

Mitglied des Forschungsrates beim Ministerrat der „DDR"

Leiter der Forschungsstelle für Roheisen in der „Marxhütte" bei Unterwellenborn

Zehnfacher Aktivist

Held der Arbeit

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1930, Nr. 256 696

Eintritt in die SS: 4. 11. 1937, Nr. 344 719

Mitarbeiter des SD im Leitabschnitt Dresden

1. 10. 1939 SS-Untersturmführer

30. 1. 1941 SS-Obersturmführer

Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

*

Willy Schäfer (DBD)

Abgeordneter der „Volkskammer"

1. Vorsitzender der LPG „Freier Bauer" in Groß-Polzin

Mitglied des Präsidiums des Parteivorstandes der DBD

Meisterbauer

Held der Arbeit

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 115 956

Professor Günter Scheele (SED)

Rektor der Pädagogischen Hochschule Potsdam

Professor mit vollem Lehrauftrag für Grundlagen des Marxismus-Leninismus an der Pädagogischen Hochschule Potsdam

Ehemaliger Persönlicher Referent des Justizministers der „DDR" (Fechner)

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 827 162

Sportreferent der Hitlerjugend

Sportleiter der Ortsgruppe Adlershof-Süd der NSDAP

*



Professor Rudolf Schick

Rektor der Universität Rostock

Professor mit Lehrstuhl für Pflanzenzüchtung an der Universität Rostock

Direktor des Instituts für Pflanzenzüchtung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Nordischen Gesellschaft

Mitglied des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes

Nationalpreisträger

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

Orden „Banner der Arbeit"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 865 857

Gerhard Schill (SED)

Oberbürgermeister der Stadt Dresden
1958—1961 Sekretär für Wirtschaft der SED-Bezirksleitung Dresden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 351 370

*

Walter Schlee (NDP)

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Elektro- und Rundfunkmechanikerhandwerks „1. Mai" in Hagenow
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksausschusses Schwerin der NDP
Ehrennadel der Nationalen Front
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 654 160

*

Karlfranz Schmidt-Wittmack (CDU)

Prominenter „Flüchtling" aus der Bundesrepublik in die SBZ
Vizepräsident der Kammer für Außenhandel
Geheimer Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 7 014 920

*

Reimund Schnabel

Leitartikler bei dem CDU-Organ „Neue Zeit"
Kommentator des Deutschlandsenders

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1936, Nr. 2 846 894
Ab November 1937 Bannführer in der Reichsjugendführung der NSDAP
Verfasser der Schrift „Das Führerschulungswerk der Hitlerjugend"
1941 aus noch nicht vollständig geklärten Gründen aus der NSDAP und Hitlerjugend ausgeschlossen

Heinz Schnabel (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Kunst

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 029 479

*

Professor Dr. Rudolf Schneider (SED)

1956—1961 Professor mit Lehrauftrag für Arbeitsrecht und Direktor des Instituts für Arbeitsrecht an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

Februar/März 1961 Dekan der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität

1959—1961 Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB

Maßgeblich an der Ausarbeitung des „Arbeitsgesetzbuches" der SBZ beteiligt

Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

vor 1945:

1. 6. 1942 SS-Unterscharführer

15. 9. 1942 SS-Oberscharführer

Danach SS-Fachführer (Dezernent)

Zeitweise Angehöriger der SS-Leibstandarte „Adolf Hitler"

*

Dr. med. Josef Schnurrer (NDP)

Arzt und NDP-Funktionär in Bad Salzungen

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front

Verdienter Arzt des Volkes

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 338 091

Fritz Schönebeck (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Schwerin der NDP
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Schwerin
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 435 822
Oberstleutnant der Wehrmacht

*

Edelfried Schoppe (CDU)

Stellvertretender Direktor der Allgemeinen Berufsschule Elsterwerda
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksvorstandes Cottbus der CDU
Friedensmedaille der FDJ
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Wander-Medaille in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 741 646

*

Heinz Schreiber (SED)

1. Vorsitzender der Zentralen Sektion Seesport und Mitglied des Präsidiums des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Sport und Technik (GST)
1957—1962 Generaldirektor der Deutschen Seereederei
Dozent an der Seefahrtsschule in Wustrow

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1932, Nr. 973 467
Ausgeschlossen: 12. 8. 1943

Professor Kurt Schröder (SED)

Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

Professor mit Lehrstuhl für Angewandte Mathematik

Mitglied des Forschungsrates beim Ministerrat der „DDR"

Nationalpreisträger

Vaterländischer Verdienstorden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1940, Nr. 8 159 740

*

Werner Schuchardt (LDP)

Chefredakteur des „Sächsischen Tageblattes"

Ehemaliger Leiter der Pressestelle des Parteivorstandes der LDP

Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1937, Nr. 5 508 479

*

Theodor Schulze-Walden

Kommentator des Staatlichen Rundfunkkomitees

Ehemaliges Mitglied des Redaktionskollegiums des Organs der sowjetischen Besatzungsmacht „Tägliche Rundschau"

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

1. 5. 1933 bis 18. 7. 1934 Parteianwärter der NSDAP

Hauptschriftleiter der „Dresdener Neuesten Nachrichten"

*

Dr. Johannes Schulte (LDP)

Chefarzt der Poliklinik des Regierungskrankenhauses der SBZ

Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Südostasiatischen Gesellschaft

1957—1960 Mitglied des Zentralvorstandes der LDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 379 282



Gerhard Schumann (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Cottbus der NDP (bis 1962)
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 932 598

*

Dr. h. c. Kurt Schumann (NDP)

Professor an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht" in Potsdam-Babelsberg
1949—1960 Präsident des Obersten Gerichts der „DDR"
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Vorsitzender in zahlreichen großen Schauprozessen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 777 794
Kriegsgerichtsrat

Professor Dr. med. Egbert Schwarz

1954—1959 Rektor der Medizinischen Akademie Erfurt
Professor mit Lehrstuhl für Chirurgie
Mitglied des Präsidiums und Auswärtiger Sekretär der Klasse Medizin der Deutschen Akademie der Naturforscher „Leopoldina" in Halle an der Saale
Verdienter Arzt des Volkes
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 104 055
Eintritt in die SS: 1. 11. 1933, Nr. 263 673
30. 1. 1937 SS-Untersturmführer
30. 1. 1939 SS-Obersturmführer
Führer der Sanitäts-Oberstaffel 67

*

Kurt Schwarz (LDP)

Stellvertretender Direktor der Hauptabteilung Fernstudium der Bergakademie Freiberg in Sachsen
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksvorstandes Chemnitz der LDP
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 336 538

*

Günter Schwientek (NDP)

Mitglied der Redaktion der „National-Zeitung"
Ehemaliger Hauptabteilungsleiter im Parteivorstand der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1933, Nr. 1 422 403
Blockleiter der NSDAP, Mitarbeiter der Gauleitung der NSDAP

Dr. Herbert Scurla (NDP)

Schriftsteller in Cottbus
Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Schriftstellerverbandes im Bezirk Cottbus
Mitglied der Bezirksleitung Cottbus des Kulturbundes
Alexander-von-Humboldt-Medaille
Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 583 383
Oberregierungsrat im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Hauptreferent für die Pflege der wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu dem Ausland
Verfasser der Schrift: „Die Grundgedanken des Nationalsozialismus und das Ausland", Schriftenreihe der Hochschule für Politik, Nr. 37 u. a. m.

*

Charlotte Sembdner (NDP)

Mitglied des Bezirksvorstandes Dresden der NDP
Abgeordnete der „Volkskammer"
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Ehrennadel der Nationalen Front
Ehrennadel des DFD
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Clara-Zetkin-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 447 039

*

Wilhelm Semper (SED)

Stellvertretender Leiter der Hauptverwaltung Betrieb und Verkehr im Ministerium für Verkehrswesen der SBZ
Verdienter Eisenbahner

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1931, Nr. 6 081 135

Willi Siebenmorgen (SED)

Redakteur des Zentralorgans der SED „Neues Deutschland"
Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 462 885
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*

Ewald Sieg (DBD)

1 Vorsitzender der LPG „Thomas Münzer" in Torgelow, Kreis Waren
Abgeordneter der „Volkskammer"
Mitglied des Bezirksvorstandes Neubrandenburg der DBD
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 783 672

*

Professor Walther Siegmund-Schultze (SED)

Professor mit Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Abgeordneter des Bezirkstages Halle an der Saale
1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Halle an der Saale des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 757 495

*

Max Simon (NDP)

Direktor der Industrie- und Handelskammer des Bezirkes Leipzig
Abgeordneter der „Volkskammer"
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1941, Nr. 8 776 187

Kurt Sommer (CDU)

Stellvertretender Chefredakteur der CDU-Zeitung „Neuer Weg"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 255 231

*

Rudolf Speckin (SED)

1. Vorsitzender des Bezirksvorstandes Rostock des FDGB
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 850 366

*

Professor Dr. Osmar Spitzner (SED)

1. Vorsitzender des Staatlichen Vertragsgerichts der SBZ
Professor mit Lehrauftrag für Recht der sozialistischen Wirtschaft an der Universität Rostock

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 166 052

*

Professor Hans Stamm

Ehemaliger Rektor der Hochschule für Elektrotechnik in Ilmenau
Mitglied des Forschungsrates beim Ministerrat der „DDR"
Dreifacher Aktivist
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Orden „Banner der Arbeit"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1941, Nr. 8 966 026

Professor Josef Stanek

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses „Groß-Berlin" der Nationalen Front
Präsident des Amtes für Maß und Gewicht
Vizepräsident der Kammer der Technik
Nationalpreisträger
Held der Arbeit
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 3. 1932,** Nr. 952 803

*

Luitpold Steidle (CDU)

Oberbürgermeister von Weimar
1950—1958 Minister für Gesundheitswesen der „DDR"
1. stellvertretender Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere"
Abgeordneter der „Volkskammer"
Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Orden des Staatsbanners der Koreanischen Volksdemokratischen Republik II. Klasse
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Goldene Ehrennadel der CDU
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 675 123
1934—1944 Berufsoffizier der Deutschen Wehrmacht
Zuletzt Oberst und Kommandeur des 767. Grenadier-Regiments
Ritterkreuzträger
Mitglied und Frontbevollmächtigter des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Vizepräsident des „Bundes Deutscher Offiziere" in der SU

Professor Eduard Steiger (SED)

Rektor der Hochschule für Bauwesen in Leipzig (bis 1962)
1. Vorsitzender der Bezirksleitung Leipzig des Deutschen Kulturbundes
Mitglied des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 231 727

*



Sebastian Freiherr von Stein zu Lausnitz (NDP)

Hauptamtlicher Mitarbeiter des Kreisvorstandes Wismar der NDP
Teilnehmer und „Diskussionsredner" auf dem „Nationalkongreß" 1962
Verdienstmedaille der „DDR"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1929, Nr. 127 139
1931 Eintritt in die SA
Stadtrat und Adjutant des Oberbürgermeisters von Dresden
Beisitzer beim Kreisparteigericht Dresden der NSDAP

Rudolf Stelzner

Leiter des Ressorts für Kirchenfragen beim Staatlichen Rundfunkkomitee der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 762 932

*

Dr. Wilhelm Stiehler (NDP)

Kulturredakteur der „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten"
Stadtverordneter in Leipzig
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Ehrennadel der Nationalen Front
Ehrenzeichen der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1928, Nr. 108 228
Volontär beim „Völkischen Beobachter" in München
1937—1938 Schriftleiter des Führerorgans der Reichsjugendführung der NSDAP „Wille und Macht"
Bannführer und Ehrenzeichenträger der HJ

*

Herbert Stößlein (NDP)

Stellvertretender Chefredakteur der „National-Zeitung"
Stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Journalisten
Mitglied des Vorstandes der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 783 265
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Major der Reserve

*

Herbert Strampfer (SED)

1. Sekretär der Kammer der Technik
1953 Staatssekretär und Leiter der Koordinierungs- und Kontrollstelle für Binnenhandel
1950—1952 Wirtschaftsminister des Landes Thüringen
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 006 162

Richard Suske (NDP)

1. Vorsitzender des Kreisverbandes Apolda der NDP
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Lehrer an der Oberschule Apolda
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 470 589
1. 9. 1943 SS-Obersturmführer (403. SS-Standarte)
SS-Mitgliedsnummer: 334 963
Hauptamtlicher HJ-Führer (Bannführer)

*

Peter Theek (SED)

Stellvertretender Chefredakteur der in West-Berlin vertriebenen SED-Zeitung „Die Wahrheit"
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes „Groß-Berlin" des Verbandes der Deutschen Journalisten
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 124 729

*

Heinz Thiel (SED)

DEFA-Regisseur
Ehemaliger Intendant des „Theaters der Jungen Garde" in Halle an der Saale
Regisseur der militärischen Spielfilme „Im Sonderauftrag" und „Zu jeder Stunde"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 953 538
Oberleutnant der Reserve (PK-Kompanie und Division „Großdeutschland")

*

Walter Thierfelder (LDP)

Abgeordneter der „Volkskammer"
Ehemaliger Sekretär des Zentralvorstandes der LDP
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"
Wihelm-Külz-Ehrennadel

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: **1. 1. 1933,** Nr. 1 431 422

Professor Peter-Adolf Thießen

Mitglied des Staatsrates der „DDR"

1. Vorsitzender des Forschungsrates beim Ministerrat der „DDR"

Professor mit Lehrstuhl für Physikalische Chemie an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

Stalinpreisträger

Roter-Arbeitsbanner-Orden

Nationalpreisträger

Vaterländischer Verdienstorden in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **9. 3. 1925,** Nr. 3 096

Austritt: 18. 1. 1928

Wiedereintritt: 1. 5. 1933, Nr. 3 184 595

Während des 2. Weltkrieges Leiter der Fachsparte allgemeine und anorganische Chemie im Reichsforschungsrat

*

Hans Gerhard Träger (SED)

Leiter der Vertretung der Kammer für Außenhandel in den Niederlanden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 644 093

*

Hanns Trauzeddel (SED)

Leiter des Verlages der „Leipziger Volkszeitung"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 771 628

*

Erich Trotz (SED)

Leitender Mitarbeiter der Zentralen Kommission für Staatliche Kontrolle

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1932, Nr. 1 166 926

Austritt: Januar 1933

Hans Tschey (SED)

ADN-Redakteur

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1940, Nr. 7 854 197

Funktionär der DAF

*

Professor Herbert Übermuth

Professor mit Lehrstuhl für Chirurgie an der Karl-Marx-Universität Leipzig

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front

Verdienter Arzt des Volkes

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 990 264

*

Karlheinz Ulrich (CDU)

Stellvertretender Chefredakteur des CDU-Organs „Die Union" in Dresden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1932, Nr. 1 154 433

1931—1936 Mitglied der SA

Stellvertretender Hauptschriftleiter des „Anhalter Anzeigers"

Verfasser des Buches „Sturm im Osten", Verlag Dünnhaupt, Dessau

*

Professor Karl Velhagen

Professor mit Lehrstuhl für Augenheilkunde an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

Verdienter Arzt des Volkes

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 482 514

Hauptsturmführer im NS-Fliegerkorps



Rudolf Vasel (NDP)

Sekretär des Kreisverbandes Pößneck in Thüringen der NDP

1959—1961 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der NDP

Ehemaliger Politischer Geschäftsführer des Bezirksverbandes Chemnitz (Karl-Marx-Stadt) der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz

Ehrennadel der Nationalen Front

Ehrenzeichen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 7. 1928,** Nr. 93 170

Austritt: 20. 12. 1928

Wiedereintritt: 1. 3. 1932, Nr. 93 170

Eintritt in die SS: 1932, Nr. 259 489

SS-Scharführer

Während des 2. Weltkrieges **Ortsgruppenleiter und Kreisredner der NSDAP im „Protektorat Böhmen und Mähren"**

Oberscharführer des SD im „Protektorat Böhmen und Mähren"

Benno Voelkner (SED)

Prominenter kommunistischer Schriftsteller in Mecklenburg
Verfasser der Bücher „Die Leute vom Karvenbruch" und „Die Liebe der Gerda Hellstedt"
Nationalpreisträger
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1939, Nr. 7 278 519

*

Dr. Philipp Vorthmann (NDP)

NDP-Funktionär im Bezirk Halle an der Saale
1952—1959 Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Suhl
1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im Bezirk Suhl (bis 1959)
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Silberne Ehrennadel der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 338 226
Austritt: 31. 10. 1931
Wiedereintritt: 1. 5. 1937, Nr. 5 716 963

*

Fritz Waack (SED)

1. Vorsitzender der LPG „7. November" in Groß-Upahl, Kreis Güstrow
Abgeordneter der „Volkskammer"
Ehrennadel der VdgB

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 809 385

*

Bodo Wachholz (SED)

Bezirksschulrat in Rostock
Mitglied des Zentralrates der FDJ
Verdienter Lehrer des Volkes

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 844 091

Rudolf Wahode (SED)

Leiter der Nachrichtenabteilung des „Deutschlandsenders"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 7 011 845

*

Dr. Hannes Walkhoff (NDP)

Redakteur der „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten"
Mitglied des Bezirksvorstandes Halle an der Saale des VDJ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 324 013
Austritt: 1. 7. 1931
Wiedereintritt: 1. 5. 1937, Nr. 6 038 407
Schriftleiter

*

Erich Wegner (DBD)

Feldbaubrigadier in der LPG „Fortschritt" in Lüdersdorf, Kreis Eberswalde
Abgeordneter der „Volkskammer"
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes
Frankfurt an der Oder der DBD
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 798 843

*

Professor Hans Wehrli

Rektor der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Professor mit Lehrstuhl für Paläontologie und Historische Geologie an der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock
Alexander-von-Humboldt-Medaille
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 093 426
Vom 16. 4. 1942 an **NS-Gaustudentenführer** in Westfalen-Nord

Fritz Weißhaupt (DBD)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der DBD
Mitglied des Parteivorstandes der DBD
Ehrennadel der VdgB
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 958 821
8. 7. 1936 vom Gaugericht Sachsen der NSDAP ausgeschlossen

*

Hans-Jürgen Weitz (SED)

Generalkonsul der SBZ in Kairo (VAR)
1958—1961 1. stellvertretender Oberbürgermeister von Weimar
Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 118 843

*

Professor Ernst-Rulo Welcker (SED)

Chefarzt des Bezirkskrankenhauses Cottbus
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus
Mitglied der Ärztekommission bei der Bezirksleitung Cottbus der SED

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 146 287

*

Dr. Martin Wenzke (NDP)

Bezirksjugendarzt in Cottbus
Nachfolgekandidat der „Volkskammer"
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Verdienter Arzt des Volkes
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 426 539
Eintritt in die SA: 1. 4. 1933
SA-Sanitäts-Hauptsturmführer
Vor 1933 Mitglied des Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes

Karl Werk (SED)
Leiter der Haushaltsabteilung im Ministerium der Justiz

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 612 651

*

Professor Arthur Werner
Oberbürgermeister des ersten Nachkriegsmagistrats von „Groß-Berlin"
Teilnehmer am „Nationalkongreß" 1962
Orden „Banner der Arbeit"
Vaterländischer Verdienstorden in Gold

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1932, Nr. 855 778
Austritt: November 1932

*

Georg Wiesemüller (CDU)
Persönlicher Referent des Ministers für Post- und Fernmeldewesen
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von Ost-Berlin

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 858 836

*

Professor Kurt Wiesner (CDU)
Professor mit Lehrstuhl für Religionssoziologie und Systematische Theologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Christliche Kreise" beim Nationalrat der Nationalen Front
„Friedenspfarrer"
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille
Deutsche Friedensmedaille
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 871 881
1931—1932 und 1933—1934 Angehöriger der SA
(1931/1932 Leiter einer SA-Spielschar)
Mitglied der NS-Studentenkampfhilfe
Mitarbeiter der Zeitschrift „Auf der Wacht" für deutschen Christenglauben und völkischen Charakter

Horst Willim (SED)

1952—1958 1. Vorsitzender des Zentralvorstandes der IG Chemie
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksvorstandes Chemnitz (Karl-Marx-Stadt) des FDGB
Fritz-Heckert-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 760 946

*

Willy Winkelmann (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Halle an der Saale der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages Halle an der Saale
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Verdienstmedaille der „DDR"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 772 220
Ausschluß: 14. 3. 1935 (wegen Zugehörigkeit zu einer Freimaurerloge)

*

Professor Werner Winkler (SED)

Stellvertretender Vorsitzender der Staatlichen Plankommission
1956—1958 Minister für Chemische Industrie
Nationalpreisträger

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: **1. 12. 1931**, Nr. 824 289

*

Georg Wipler (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Gera der CDU
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1940, Nr. 7 854 423

Professor Max Wolff (NDP)

1954—1958 1. Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Halle an der Saale
Deutsche Friedensmedaille
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: **1. 1. 1933**, Nr. 1 461 136

*

Dr. Eberhard Wolfgramm

Dozent für Geschichte der CSSR an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Leiter der Abteilung für Geschichte der CSSR am Institut
für Geschichte der europäischen Volksdemokratien
„Sachverständiger" im Schauprozeß des Obersten Gerichts der SBZ gegen
Professor Dr. Oberländer
Silberne Ehrennadel der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher
Kenntnisse

vor 1945:
Gauhauptstellenleiter im Grenzlandamt der NSDAP des Sudetenlandes

*

Alfred Wunderlich (NDP)

Mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Industrieökonomik
an der Humboldt-Universtät in Ost-Berlin beauftragt
1949—1958 Abgeordneter der „Volkskammer"
1956—1958 stellvertretender Minister für Schwermaschinenbau
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Goldene Ehrennadel der Kammer der Technik
Vaterländischer Verdienstorden in Silber

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 435 550
Aus der NSDAP ausgeschlossen nach einer im Dezember 1936 durch das Amtsgericht Dresden erfolgten Verurteilung wegen Untreue

Otto Zander (NDP)

Stellvertretender Chefredakteur der „National-Zeitung"
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin
Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1936, Nr. 3 706 315
1934—1935 Referent bzw. Hauptreferent in der Reichsjugendführung
1935—1943 Hauptbannführer und Hauptabteilungsleiter in der Reichsjugendführung
1943—1945 Chef des Kulturamtes der Reichsjugendführung
Dokument letzte Seite

*

Paul Friedrich Zerck (DBD)

1955—1962 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Schwerin der DBD
Mitglied des Parteivorstandes der DBD
Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Sport und Technik
Abgeordneter des Bezirkstages Schwerin
„Partisan des Friedens"
Verdienstmedaille der „DDR"
Ehrennadel der DSF in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 537 322
Ab 6. 7. 1943 Angehöriger der Waffen-SS
III. (Geb.) SS-Nachrichten-Ausbildungs- und Ersatzregiment
Ab 27. 9. 1943 Angehöriger der SS-Formation „Estnische Brigade"

*

Kurt Ziemen (SED)

Oberrichter am Bezirksgericht Potsdam
Mitarbeiter der Zeitschrift „Neue Justiz"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 942 503

Adolf Zinn (SED)

Leiter der Inspektion im VEB Seereederei
Kapitän des FDGB-Urlauberschiffes „Völkerfreundschaft" (1960—1961)
Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1935, Nr. 3 605 498

*

Karl-Heinz Zirpel (SED)

Handelsrat
Leiter der Handelsvertretung der SBZ in der Vereinigten Arabischen Republik

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 907 644

Reichsbefehl

der Reichsjugendführung der NSDAP
Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 45

Befehle u. Anordnungen für die Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend

Erscheint nach Bedarf

Berlin, am 20. April 1944

Der Inhalt ist nur für den Dienstgebrauch bestimmt

Verteilt bis:

Führer des Bannes .... 1 Stück
Mädelführerin des Bannes .. 1 Stück
Verwaltungsleiter des Bannes . 1 Stück

13/44 K

Inhalt:

Der Reichsjugendführer

142/44. Beauftragungen, Entlastungen, Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. März 1943 ernenne ich Hauptbannführer O t t o Z a n d e r zum Chef des Kulturamtes der Reichsjugendführung.

Mit Wirkung vom 1. November 1943 entlaste ich Obergefolgschaftsführer J o s e f D u b i t z k y als K-Landesjugendführer in Serbien.

Mit Wirkung vom 1. November 1943 beauftrage ich Oberscharführer J o h a n n e s K u n z e für die Dauer des Krieges als Landesjugendführer in Serbien.